



*Deutsches*  
**LESEBUCH**







# DEUTSCHES LESEBUCH

für die V. und VI. Klasse

Bearbeitung, Texterläuterungen  
und Wörterverzeichnis von  
A. PEDUSAAR

EESTI RIIKLIK KIRJASTUS  
TALLINN 1962

Kinnitatud Eesti NSV Haridusministeeriumi poolt  
22. augustil 1961. a.

TARTU ÜLIKOOLI  
RAAMATUKOGU

1

WAS KANNST DU?

Kannst du lesen?	Ich kann lesen.
Kannst du schreiben?	Ich kann schreiben.
Kannst du rechnen?	Ich kann rechnen.
Kannst du reimen?	Ich kann reimen.

WIE WILLST DU SEIN?

Fleißig lernen.  
Großen helfen.  
Immer froh  
und lustig sein.

---

*reimen* — riimima  
*wollen (ich will, du willst)* — tahtma  
*wie willst du sein?* — milline sa tahad olla?  
*der Große, die Großen* — täiskasvanu  
*helfen* — aitama  
*Großen helfen* — täiskasvanuid aitama  
*immer* — alati



2

### EIN RÄTSEL

Hier ist ein großes Zimmer,  
da lernen viele Kinder.  
Sie lesen und sie schreiben,  
sie rechnen und sie reimen.  
Sehr ruhig sind sie immer.  
Wie heißt das Zimmer?

#### Finde Reime!

1. Die Kinder singen,  
sie tanzen und . . . .
2. Der Ordner zählt,  
wer heute . . . .

---

*das Rätsel* — mõistatus

*ruhig* — rahulik

*sie sind ruhig* — nad on rahulikud

*finde Reime!* — leia riimid!

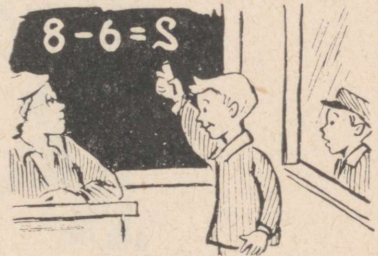
*der Ordner, die Ordner* — korrapidaja

## DER FAULE FRITZ



Der kleine Fritz geht an die Tafel.  
Er ist faul. Er rechnet falsch.

Karl will Fritz helfen. Er sagt  
Fritz vor. Aber Fritz versteht  
ihn falsch.



Fritz gibt der Lehrerin sein  
Tagebuch. Er bekommt eine  
schlechte Note.



## Finde einen Reim!

Mein kleiner Hund heißt Spitz.  
Wie heiÙe ich denn? — . . . .

*falsch* — *valesti*  
*er will ihm helfen* — *ta tahab teda aidata*  
*võrsagen (ich sage vor)* — *ette ütlemä*  
*er versteht falsch* — *ta saab valesti aru*  
*der Lehrerin* — *õpetajale*  
*das Tagebuch, die Tagebücher* — *päevik*



## WAS IST DAS?

*Ein Rätsel*

Wir sind fünf kleine Schwestern,  
 die Schule ist unser Haus,  
 und je nach der Arbeit der Schüler  
 wählen die Lehrer uns aus.  
 Dann in die Tagebücher  
 tragen die Lehrer uns ein,  
 und lustig oder traurig  
 bringen die Schüler uns heim.

## DIE ERSTE FÜNF

„Ist Peter denn erst fünf Jahre alt?“  
 „Nein, aber er bekam heute seine erste  
 Fünf.“



*die Arbeit* — töö

*je nach der Arbeit der Schüler* — vastavalt õpilaste tööle

*auswählen (ich wähle aus)* — välja valima

*in die Tagebücher* — päevikutesse

*eintragen (ich trage ein)* — sisse kandma

*heimbringen (ich bringe heim)* — koju tooma

*die Fünf* — viis (hinne)

*denn* — siis

*erst* — alles

*er bekam* — ta sai

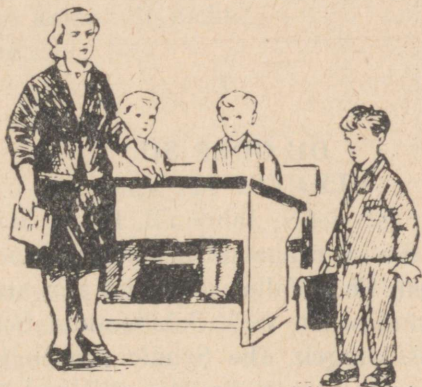
## DIE NEUE LEHRERIN

„Nun, Hans, wie gefällt dir deine neue Lehrerin?“

„Gut. Aber sie weiß nichts.“

„Wieso?“

„Sie fragt und fragt die ganze Zeit.“



6

## EINE ENTSCHULDIGUNG

„Warum kommst du so spät?“

„Ich wartete auf den Straßenbahnwagen ohne Schaffner.“

---

*wie gefällt dir?* — kuidas sulle meeldib?

*nichts* — mitte midagi

*wieso?* — kuidas nii?

*die ganze Zeit* — kogu aeg

*die Entschuldigung* — vabandus

*der Straßenbahnwagen, die Straßenbahnwagen* — trammivagun

*auf den Straßenbahnwagen warten* — trammivagunit ootama

*ohne* — ilma

*der Schaffner, die Schaffner* — konduktor

*ohne Schaffner* — konduktorita

## EIN GROBER FEHLER

„Du, Kurt, ich machte vierundzwanzig Fehler im Diktat. Und du?“

„Viel schlimmer! Ich machte nur einen Fehler, ich schrieb das ganze Diktat von dir ab.“

### 7

## DU ODER SIE?

Der kleine Peter ist sieben Jahre alt. Er ist Schüler. Peter hat eine neue Mappe. Sie ist braun. In der Mappe sind Bücher, Hefte, ein Bleistift und ein Federhalter. Alles ist neu und schön.

In der Schule sind schon viele Schüler und Schülerinnen. Alle haben Mappen. Es klingelt. Die Schüler gehen in ihre Klassen. Peter geht in die erste Klasse. Er sitzt still und hört zu, was der Lehrer sagt.

Nach der Stunde fragt Peter den Lehrer: „Bist du mit mir zufrieden?“

„Ja, Peter“, sagt der Lehrer, „ich bin sehr zufrieden. Aber weißt du, Peter, zu Hause sagst du allen „du“. In der Schule aber mußt du dem Lehrer „Sie“ sagen. Verstehst du das, Peter?“

„Ja, ich verstehe. Ich muß dir „Sie“ sagen“, antwortet Peter.

---

*viel schlimmer* — palju hullem

*von dir* — sinult

*ich schrieb ab* — ma kirjutasin maha

*Sie* — Teie

*in der Mappe* — portfellis

*in der Schule* — koolis

*zuhören (ich höre zu)* — pealt kuulama

*nach der Stunde* — pärast tundi

*zufrieden (mit mir)* — rahul (minuga)

*allen* — kõikidele

*verstehen (ich verstehe)* — mõistma, aru saama

*dir* — sinule

## WER IST GRÖßER?

Karl und Paul sind Schüler. Sie lernen in derselben Klasse. Karl ist elf Jahre alt. Paul ist auch elf Jahre alt. Aber Karl ist viel größer als Paul. Karl ist sehr stark, viel stärker als Paul. Karl sagt oft zu Paul:

„Du, Paul, das kannst du nicht.“

Er ist sehr stolz.

## WER IST KLÜGER?

Alle Schüler sind in der Klasse. Sie sitzen still. Der Lehrer schreibt eine Aufgabe an die Tafel. Die Aufgabe ist schwer. Der Lehrer ruft Karl an die Tafel. Karl steht da und denkt. Er kann die Aufgabe nicht lösen. Sie ist sehr schwer. Da fragt der Lehrer:

„Wer kann diese Aufgabe lösen?“

Der kleine Paul hebt die Hand. Er geht an die Tafel und löst die Aufgabe schnell. Der Lehrer sagt:

„Das ist gut, Paul.“

Karl denkt: „Paul ist kleiner, aber viel klüger als ich.“

*groß, größer* — suur, suurem  
*dieselbe Klasse* — sama klass  
*in derselben Klasse* — samas klassis  
*stark, stärker* — tugev, tugevam  
*stärker als Paul* — Paulist tugevam  
*klug, klüger* — tark, targem  
*schwer* — raske  
*lösen* — lahendada  
*heben (ich hebe)* — tõstma  
*die Hand, die Hände* — käsi  
*klein, kleiner* — väike, väiksem

## WIE HEIßEN DIESE KINDER?



Mischa  
in der Sowjetunion



Natascha



Fu-li

in China



Hua-tse



Ernest

in Frankreich



Annie



Ben

in Amerika



Betty



Janek

in Polen



Janka



Bob

in England



Bessie



Imre

in Ungarn



Marika



Nils

in Schweden



Karin



Paolo

in Italien



Marinetta

dieser, diese, dieses; diese — see; need

Volksrepublik China — Hiina Rahvavabariik; in China — Hiinas

Frankreich — Prantsusmaa; in Frankreich — Prantsusmaal

Vereinigte Staaten von Amerika — Ameerika Ühendriigid; in Amerika — Ameerikas

Volksrepublik Polen — Poola Rahvavabariik; in Polen — Poolas

England — Inglismaa; in England — Inglismaal

Ungarische Volksrepublik — Ungari Rahvavabariik; in Ungarn — Ungaris

Schweden — Rootsi; in Schweden — Rootsis

Italien — Itaalia; in Italien — Itaalias

## VÖLKERFREUNDSCHAFT



Nun sagt mir, wie sie heißen,  
 die Braunen, Gelben, Weißen  
 in diesem lust'gen Kreis.  
 Sie alle tanzen, springen,  
 sie lachen und sie singen  
 und sind einander freund.

---

*die Völkerfreundschaft — rahvaste sõprus*  
*sagt mir! — ütelve mulle!*  
*der Braune, die Braunen (braun) — pruuni nahaga inimene*  
*der Gelbe, die Gelben (gelb) — kollase nahaga inimene*  
*der Weiße, die Weißen (weiß) — valge nahaga inimene*  
*dieser lustige Kreis — see lõbus ring*  
*in diesem lustigen Kreis — selles lõbusas ringis*  
*einander — teineteisele*  
*sie sind einander freund — nad on teineteisele sõbrad*



11

## EIN MÄRCHEN



Ein Huhn und ein Hahn —  
das Märchen fängt an.

Eine Kuh und ein Kalb —  
das Märchen ist halb.

Eine Katze und eine Maus —  
das Märchen ist aus.



12

## ZWEI FREUNDE

*Ein Märchen aus Afghanistan*

Ahmet und Kasim sind Freunde. Ahmet ist arm, Kasim ist reich.  
Er ist ein großer Mann.

---

*das Märchen, die Märchen — muinasjutt*  
*das Huhn, die Hühner — kana*  
*der Hahn, die Hähne — kukk*  
*anfängen (du fängst an, er fängt an) — algama*  
*das Kalb, die Kälber — vasikas*  
*das Märchen ist halb — muinasjutt on pooleli*  
*die Maus, die Mäuse — hiir*  
*der Freund, die Freunde — söber*  
*arm — vaene*  
*reich — rikas*

Eines Tages besucht Ahmet seinen Freund. Der reiche Mann fragt stolz:

„Wer bist du? Warum kommst du?“

Ahmet antwortet:

„Mein armer Freund! Du kannst mich nicht erkennen. Ich weiß, du bist blind. Darum kam ich ja zu dir.“

Da schämte sich der reiche Mann.

### 13

#### WIEVIEL STERNE SIND AM HIMMEL?

Ein Junge fragt seinen Freund:

„Wieviel Sterne sind am Himmel?“

Der Freund antwortet:

„Zehn Millionen.“

„Sind es wirklich genau zehn Millionen?“

„So zähl sie doch selbst!“

---

*eines Tages* — ühel päeval  
*erkennen* — ära tundma  
*blind* — pime  
*darum* — sellepärast  
*zu dir* — sinu juurde  
*sich schämen (ich schäme mich)* — häbenema  
*der Stern, die Sterne* — täht  
*der Himmel* — taevas  
*am Himmel* — taevas (kus?)  
*die Millión, die Milliónen* — miljon  
*wirklich* — tõesti  
*genau* — täpselt  
*zähl!* — loe! (loenda!)  
*selbst* — ise



14

## WER IST DER MÄCHTIGSTE?

*Ein vietnamesisches Märchen*

Der König hat ein großes Schloß und einen schönen Thron. Er ist sehr reich. Er ist der Mächtigste. Er tötet den Dieb. Aber der Dieb ist auch mächtig. Er fängt und tötet das Huhn. Auch das Huhn ist mächtig: es fängt und tötet den Regenwurm. Aber auch die Regenwürmer sind mächtig. Sie wühlen die Erde auf. Auch die Erde unter dem Schlosse. Und eines Tages stürzen das stolze Schloß, der schöne Thron und der mächtige König.

Wer ist nun der Mächtigste?

---

*der Mächtigste* — kõige võimsam, kõige vägevam  
*der König, die Könige* — kuningas  
*das Schloß, die Schlösser* — loss  
*der Thron, die Throne* — troon  
*töten (ich töte)* — tapma, surmama  
*der Dieb, die Diebe* — varas  
*mächtig* — võimas, vägev  
*fangen (du fängst, er fängt)* — püüdma  
*der Regenwurm, die Regenwürmer* — vihmauss  
*aufwühlen (ich wühle auf)* — tuhnima, õõnestama  
*unter dem Schlosse* — lossi all  
*stürzen* — varisema

## SIEBZEHN KAMELE

*Ein afrikanisches Märchen*

Ein Mann hat drei Söhne. Er ist alt und sehr krank. Er ruft seine Söhne und sagt:

„Kinder, ich muß sterben. Ihr bekommt meine siebzehn Kamele. Diese Kamele müßt ihr teilen. Der erste Sohn bekommt die Hälfte ( $\frac{1}{2}$ ), der zweite ein Drittel ( $\frac{1}{3}$ ) und der dritte ein Neuntel ( $\frac{1}{9}$ ).“

Der Vater stirbt. Die Söhne wollen die Kamele teilen, aber es geht nicht. Wie teilt man siebzehn durch zwei, drei oder neun? Es geht nicht.

Da kommt ein alter Mann mit seinem Kamel.

„Halt, halt!“ rufen alle drei. „Kannst du uns helfen?“ Und sie erzählen ihm ihre Geschichte.

„Ich will euch helfen“, sagt der alte Mann. „Nehmt mein Kamel und teilt dann alle achtzehn Kamele.“

Die Brüder teilen: achtzehn durch zwei ist neun ( $18 : 2 = 9$ ); achtzehn durch drei ist sechs ( $18 : 3 = 6$ ); achtzehn durch neun ist zwei ( $18 : 9 = 2$ ).

„Und jetzt zählt alles zusammen!“ sagt der alte Mann.

Die Brüder zählen: „Neun und sechs und zwei ist siebzehn ( $9 + 6 + 2 = 17$ ).“

*das Kamél, die Kaméle* — kaamel  
*sterben (du stirbst, er stirbt)* — surema  
*teilen* — jagama  
*die Hälfte* — pool  
*ein Drittel* — kolmandik  
*ein Neuntel* — üheksandik  
*man teilt durch zwei* — jagatakse kahega  
*mit seinem Kamél* — oma kaameliga  
*die Geschí'chte, die Geschí'chten* — lugu  
*ich will euch helfen* — ma tahan teid aidata  
*nehmt!* — vötke!  
*zählt zusammen!* — arvake kokku!



„So“, sagt der alte Mann und lacht, „der erste Bruder bekommt die Hälfte, der zweite ein Drittel, und der dritte ein Neuntel. Und mein Kamel bekomme ich auch zurück!“

16

## DER TRAUM IST VORBEI

*Ein Märchen aus England*

Ein Mädchen arbeitet auf dem Lande. Es ist fleißig. Die Wirtin gibt dem Mädchen für seine Arbeit einen Eimer Milch. Das Mädchen will die Milch verkaufen. Es macht sich auf den Weg in die Stadt. Das Mädchen rechnet:

Ich verkaufe die Milch.  
 Dann kaufe ich ein Huhn.  
 Das Huhn legt fleißig Eier.

---

zurückbekommen (ich bekomme zurück) — tagasi saama  
 der Traum, die Träume — unenägu, unistus  
 vorbei — möödas  
 die Wirtin, die Wirtinnen — perenaine  
 dem Mädchen — tüdrukule  
 der Eimer, die Eimer — ämber  
 die Milch — piim  
 verkaufen (ich verkaufe) — müüma  
 kaufen (ich kaufe) — ostma  
 das Ei, die Eier — muna  
 Eier legen — munema

Bald habe ich Küchlein.

Die Küchlein werden groß und ich verkaufe sie.

Dann kaufe ich ein Kalb.

Das Kalb wird eine Kuh.

Die Kuh bekommt wieder Kälber.

Dann kann ich mir alles kaufen, was ich will: ein Pferd, Schafe, Schweine, Kühe, Kälber, Hähne und Hühner. Wie bin ich dann reich!

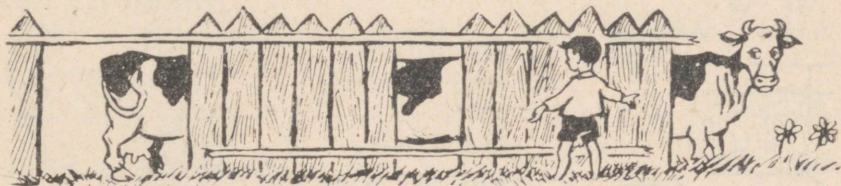
Das Mädchen springt vor Freude. Plumps! — da fällt es. Die Milch fließt auf die Erde.

Der schöne Traum ist vorbei.

## 17

### DIE LANGE KUH

Kurt spielt auf der Wiese. Da sieht er — hinter dem Zaun steht eine Kuh. Aber was ist denn das? Die Kuh ist s-o-o-o lang!



*das Küchlein, die Küchlein* — kanapoeg

*die Freude* — rōōm

*vor Freude* — rōōmust

*plumps!* — potsti!

*fallen (du fällst, er fällt)* — kukkuma

*fließen* — voolama

*die Erde* — maa, muld

*auf die Erde* — maha

*auf der Wiese* — aasal

*der Zaun, die Zäune* — aed, tara

*hinter dem Zaun* — aia taga



Kurt klettert auf den Zaun. Und was sieht er da? Die Kuh ist gar nicht so lang — es sind drei Kühe!

18

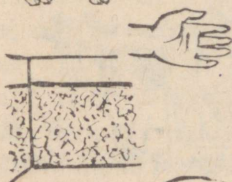
### WIR ZAUBERN



Aus dem Mond  
wird der M-nd.



Aus dem M-nd  
wird der -und.



Aus dem -und  
wird die H-nd.



Aus der H-nd  
wird die -and.



Aus der -and  
wird der Wind.



Aus dem Wind  
wird das K-nd.



auf den Zaun — aia peale  
klettern (ich klettere) — ronima  
gar nicht — sugugi mitte  
zaubern — nõiduma  
der Mond — kuu  
aus dem Mond — kuust  
werden (du wirst, er wird) — saama  
der Wind, die Winde — tuul

## EIN BAD

Max sitzt am Fluß. Das Wetter ist schön. Die Sonne scheint.  
Max denkt: „Soll ich baden?“

Da fliegt ein Schmetterling vorbei. Schön bunt ist er. „Soll ich ihn fangen?“ denkt Max. Er streckt die Hand aus und — plumps! — fällt er ins Wasser. Patschnaß klettert er wieder heraus. Der schöne Schmetterling ist längst weg.

Das war ein lustiges Bad!

## DIE TROMMEL

„Vater, schenk mir, bitte, eine Trommel!“

„Gut, ich schenk dir eine Trommel, aber du sollst nicht trommeln, wenn ich arbeite.“

„Nein, nein, Vater, ich trommle nur dann, wenn du schläfst.“

*das Bad, die Bäder* — suplus

*am Fluß* — jõe ääres

*baden* — suplema

*soll ich baden?* — kas ma ei supleks?

*fliegen (ich fliege)* — lendama

*der Schmetterling, die Schmetterlinge* — liblikas

*áusstrecken (ich strecke aus)* — välja sirutama

*patschnaß* — läbimärg

*heráusklettern (ich klettere heraus)* — välja ronima

*längst* — ammu

*das war* — see oli

*die Trommel, die Trommeln* — trumm

*schenk mir!* — kingi minule!

*trommeln* — trummi lööma

*wenn* — kui

*schlafen (du schläfst, er schläft)* — magama

Die kleine Inge sagt:

„Mutter, weißt du, was ich dir zum Geburtstag schenke? Eine blaue Tasse.“

„Danke, Inge, aber ich habe ja schon eine blaue Tasse.“

„Nein, Mutter, du hast sie nicht mehr“, sagt Inge leise.

### 21

## HANSI UND KLARA

*Nach M. Holas*

Sie gehören Georg und heißen Hansi und Klara. Sie haben einen schönen Käfig. Dort turnen, klettern und spielen sie von früh bis spät. Von früh bis spät plaudern sie.

Eines Morgens bringt Georg das Futter und vergißt, den Käfig zu schließen.

„Komm, fliegen wir weg“, sagt Hansi.

Und Klara fragt:

„Warum?“

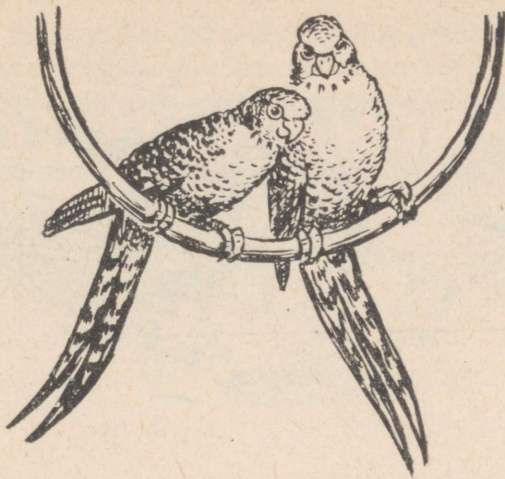
Hansi sagt:

„In die Freiheit.“

Klara: „Wohin?“

---

*der Geburtstag, die Geburtstage — sünnipäev  
zum Geburtstag — sünnipäevaks  
die Tasse, die Tassen — tass  
gehören — kuuluma  
sie gehören Georg — nad kuuluvad Georgile  
der Käfig, die Käfige — puur  
von früh bis spät — hommikust õhtuni  
plaudern — vadistama, vestlema  
das Futter — toit  
vergessen (du vergißt, er vergißt) — unustama  
die Freiheit — vabadus*



Und Hansi: „Hinaus!“

Und Klara wieder: „Wozu?“

Hansi: „Dort sehen wir Blumen, Bäume und Wälder.“

Klara: „Und was noch?“

Hansi: „Flüsse, Wiesen und Felder.“

Klara: „Und wann?“

Da kommt Georg. Schnell schließt er den Käfig.

Da sagt Hansi traurig:

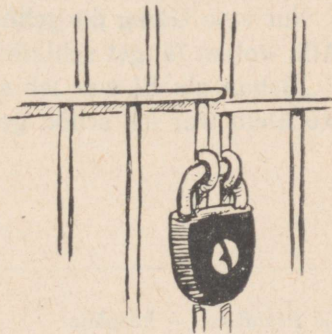
„Jetzt ist es zu spät. Wir können nicht mehr wegfliegen.“

Und Klara:

„Warum?“

Hansi:

„Weil du so viel fragst.“

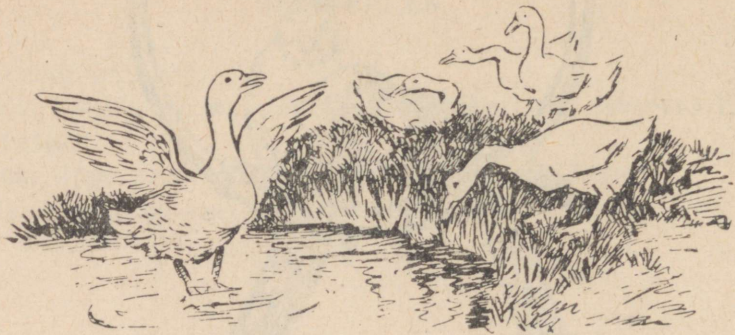


---

*wozú?* — milleks?

*wann?* — millal?

*jetzt* — nüüd



## DIE PRAHLLEISE

*Nach M. Holas*

Die Gänse sind auf der Wiese. Sie schnattern von früh bis spät. Über das gute Futter schnattern sie, über das schöne Wetter, über die warme Sonne. Sie schnattern so lange, bis sie schlafen gehen.

Nur eine Gans, die schneeweiße, kann und kann nicht still sein. Alle wollen längst schlafen, sie aber schnattert:

„Schon als Ei war ich schön: sauber und weiß wie Schnee. Als Küchlein war ich schön gelb wie eine Blume auf der Wiese. Dann

---

die Prahllese — hoopleja  
die Gans, die Gänse — hani  
schnattern — kaagutama  
über — üle  
über das Futter — toidu üle, toidust  
schneeweiß — lumivalge  
als Ei — munana  
als Küchlein — kanapojana

wuchsen mir Federn. Wer hat noch so schöne Federn wie ich? Fein, sauber und schneeweiß. Aber am schönsten bin ich...“

Sie kann den Satz nicht zu Ende sagen. Eine alte Gans, die so gern schlafen will, sagt böse:

„Ja, am schönsten bist du, wenn du einmal in der Bratpfanne liegst, du Prahliese.“



### DREI SCHMETTERLINGE

Drei Schmetterlinge, ein weißer, ein roter und ein gelber, spielen im Sonnenschein. Sie tanzen von einer Blume zur anderen. Da fängt es plötzlich zu regnen an. Die Schmetterlinge werden naß. Sie wollen nach Hause fliegen, aber der Weg ist weit.

---

*mir wuchsen* — mulle kasvasid  
*die Feder, die Federn* — sulg  
*fein* — peen, tore  
*am schönsten* — kōige kaunim  
*die Bratpfanne, die Bratpfannen* — praepann  
*in der Bratpfanne* — praepannil  
*der Sonnenschein* — päikesepaiste  
*im Sonnenschein* — päikesepaistel  
*von einer Blume zur anderen* — ühelt lillelt teisele  
*plötzlich* — äkki  
*naß* — märg  
*wir werden naß* — meie saame mārjaks  
*weit* — kauge  
*der Weg ist weit* — tee on pikk

Sie fliegen zur Tulpe und bitten:

„Gute Tulpe, laß uns hinein! Wir sind so naß!“

Die Tulpe aber antwortet:

„Den gelben und den roten Schmetterling will ich hereinlassen, aber den weißen nicht. Weiß ist nicht meine Farbe.“

Da sagen der gelbe und der rote Schmetterling:

„Ohne den Bruder wollen auch wir nicht zu dir!“

Sie fliegen zur Lilie und bitten:

„Gute Lilie, laß uns hinein! Es regnet und wir sind naß.“

Die Lilie antwortet:

„Den weißen Schmetterling will ich hereinlassen. Weiß ist meine Farbe. Aber der rote und der gelbe sollen weiterfliegen.“

Da sagt der weiße Schmetterling:

„Ohne meine Brüder will ich auch nicht zu dir.“

Und sie fliegen weiter.

Da plötzlich regnet es nicht mehr. Schon scheint die Sonne wieder hell und warm. Die Schmetterlinge tanzen und spielen wieder im Sonnenschein. Am Abend fliegen sie alle drei nach Hause.

Sie sind gute Freunde.

---

*die Tulpe, die Tulpen* — tulp

*zur Tulpe* — tulbi juurde

*bitten* — paluma

*laß hinein!* — lase sisse!

*heréinlassen (ich lasse herein)* — sisse laskma

*die Farbe, die Farben* — värv

*die Lilie, die Lilien* — liilia

*zur Lilie* — liilia juurde

*wéiterfliegen (ich fliege weiter)* — edasi lendama

## ABZÄHLREIME

Eins, zwei, drei und vier,  
auf den Sportplatz gehen wir,  
turnen an dem großen Reck,  
wer herunterfällt, muß weg!

\* \*

\*

Mein, dein, sein —  
der Tisch ist noch rein.  
Der Magen ist noch leer  
und brummt wie ein Bär.



## DREI PAARE UND EINER

Fr. Rückert

Du hast zwei Ohren und einen Mund.  
Laß es dir sagen:  
sehr vieles sollst du hören  
und wenig nur sagen.

*der Abzählreim, die Abzählreime* — loendussalm  
*der Sportplatz, die Sportplätze* — spordiväljak  
*auf den Sportplatz* — spordiväljakule  
*das Reck, die Recke* — vöimlemiskang  
*herunterfallen (du fällst herunter, er fällt herunter)* — alla kukkuma  
*rein* — puhas  
*der Magen* — köht  
*brummen (ich brumme)* — korisema; urisema  
*das Paar, die Paare* — paar  
*einer* — üks  
*laß es dir sagen* — lase seda endale ütelda  
*wenig* — vähe

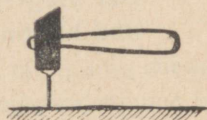
Du hast zwei Augen und einen Mund.  
 Laß es dir sagen:  
 sehr vieles sollst du sehen  
 und wenig nur sagen.

Du hast zwei Hände und einen Mund;  
 lern' es ermessen!  
 Zwei sind da zur Arbeit  
 und einer zum Essen.

26

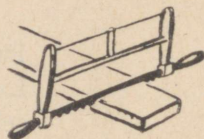
### WIR ARBEITEN

Hammer, Hammer — klopf, klopf, klopf!  
 Klopf den Nagel auf den Kopf.



Zange, Zange — zwick, zwick, zwick!  
 Zwick den Nagel ins Genick.

Und die alte Säge, Säge  
 sägt gerade und sägt schräge.




---

*lerne es ermessen* — püüa sellest aru saada  
*zur Arbeit* — tööks  
*zum Essen* — söömiseks  
*der Hammer, die Hämmer* — haamer  
*klopf!* — klopil tao!  
*der Nagel, die Nägel* — nael  
*die Zange, die Zangen* — tangid  
*zwick!* — näpista!  
*das Geni'ck* — kukal  
*ins Geni'ck* — kuklasse  
*die Säge, die Sägen* — saag  
*sägen (ich säge)* — saagima  
*geráde* — otse  
*schräg(e)* — põiki

## RÄTSELFRAGEN

1. Wer steht nebeneinander und kann den anderen doch nicht sehen?
2. Was schlägt ohne Hände?
3. Welche Mutter ist groß, auch wenn sie klein ist?
4. Was geht Tag und Nacht und kommt doch nicht weiter?
5. Einer spricht, einer ißt, zwei sehen, zwei hören und zwei arbeiten. Was ist das?
6. Wer sind die vier Brüder? Einer läuft hinter dem anderen und keiner kann den anderen fangen.
7. Was ist bei der Maus groß und beim Kamel klein?
8. Wieviel Buchstaben sind im Buch?

28

## ES REGNET

Heute ist schlechtes Wetter. Es regnet und regnet. Hans und Grete stehen am Fenster und schauen hinaus.



*nebeneinander* — kõrvuti  
*der andere* — teine  
*den anderen* — teist  
*sprechen (du sprichst, er spricht)* — rääkima  
*keiner* — ei keegi  
*bei der Maus* — hiire juures, hiirel  
*beim Kamel* — kaameli juures, kaamelil  
*am Fenster* — akna juures

„Was machen wir nun?“ fragt Grete. „Hinaus können wir nicht. Die Erde, die Bäume und das Gras sind naß.“

„Wir können Lotto spielen“, sagt Hans.

„Ach nein“, sagt Grete. „Das ist langweilig. Ich will lieber Musik hören oder ein interessantes Buch lesen.“

---

Es regnet, es regnet,  
es regnet seinen Lauf.  
Und wenn's genug geregnet hat,  
dann hört es wieder auf.

29

## FLEIßIGE HANDWERKER

*Ein Singspiel*

Wer will fleißige Handwerker sehn,  
der muß zu uns Kindern gehn!  
Stein auf Stein! Stein auf Stein!  
Der Maurer wird bald fertig sein.

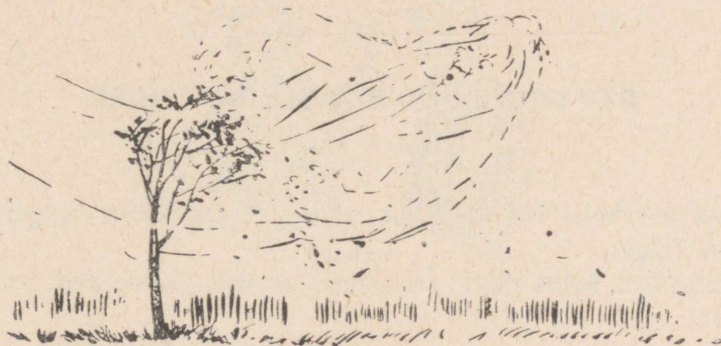
Wer will fleißige Handwerker sehn,  
der muß zu uns Kindern gehn!

---

*langweilig* — igav  
*lieber* — meelsamini  
*es regnet seinen Lauf* — sajab omasoodu  
*wenn's = wenn es*  
*genúg* — küllalt  
*es hat gerégnét* — on sadanud  
*aúfhören (es hört auf)* — lakkama  
*der Handwerker, die Handwerker* — käsitööline  
*zu uns Kindern* — meie, laste juurde  
*der Stein, die Steine* — kivi  
*Stein auf Stein* — kivi kivi peale  
*der Maurer, die Maurer* — müürissepp  
*wird bald fertig sein* — on varsti valmis

Taucht ein! Taucht ein!  
Der Maler streicht die Wände fein.

Wer will fleißige Handwerker sehn,  
der muß zu uns Kindern gehn!  
Zisch, zisch, zisch! Zisch, zisch, zisch!  
Der Tischler hobelt fein den Tisch.



30

## DER WIND UND DER BAUM

*Nach Fr. Wolf*

Der Wind weht über das Land. Von Norden nach Süden. Auf der Wiese steht ein Baum. Der Wind fliegt über den Baum, daß die Blätter nur so fallen.

---

*taucht ein! — kastke sisse!*  
*der Maler, die Maler — maaler*  
*streichen (ich streiche) — värvima*  
*der Tischler, die Tischler — tislér, mööblisepp*  
*hobeln (ich hobele) — hööveldama*  
*wehen (er weht) — puhuma*  
*über das Land — üle maa*  
*der Norden — põhi*  
*der Süden — lõuna*  
*von Norden nach Süden — põhjast lõunasse*  
*daß — et*  
*das Blatt, die Blätter — leht*

Da spricht der Baum: „Mit welchem Recht nimmst du mir meine Blätter?“

Da spricht der Wind: „Mit welchem Recht stehst du mir im Wege?“

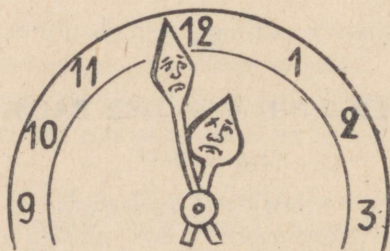
31

## DER GROBE UND DER KLEINE ZEIGER

*Nach Fr. Wolf*

„Was überholst du mich immer?“ sagt der kleine Zeiger dem großen Zeiger.

„Keine Zeit, keine Zeit!“ ruft dieser zurück, „keine Zeit, ich muß weiter.“



---

mit welchem Recht? — mis õigusega?  
du nimmst mir — sa võtad minult  
du stehst mir im Wege — sa oled mul tee peal ees  
der Zeiger, die Zeiger — osuti  
überholen (ich überhole) — ette jõudma  
keine Zeit — pole aega

„Warte nur, ich werde dir zeigen ...“ denkt der kleine Zeiger und stemmt sich dem großen Zeiger entgegen.

Da bleibt die Uhr stehen, und beide Zeiger haben nun Zeit sich kennenzulernen.



32

## DAS ARME KIND

„Dem Lehrer, der dir diese Eins für Geschichte gestellt hat, werde ich die Wahrheit sagen. Wie kann ein Kind wissen, was vor hundert Jahren war?“

---

*warte!* — oota!

*sich entgegenstemmen (ich stemme mich entgegen)* — end vastu suruma

*beide* — mölemad

*sich kennenlernen* — teineteist tundma õppima

*sie haben Zeit sich kennenzulernen* — neil on aega teineteisega tutvuda

*der, die, das; die* — siin: kes

*die Eins* — üks (hinne)

*stellen* — panema

*er hat gestellt* — ta on pannud

*ich werde sagen* — ma ütlen (tulevik)

*die Wahrheit* — tõde

*vor hundert Jahren* — sada aastat tagasi

*war* — oli

## ER LÜGT NICHT

„Papa, strafst du mich, wenn ich lüge?“

„Ja.“

„Strafst du mich, wenn ich die Wahrheit sage?“

„Nein, mein Sohn.“

„Also, Papa, ich habe ein Nachexamen in Geschichte.“



33

## DAS KOMMT DAVON

*Nach H. Georg*

Paul ist faul. Keine Aufgabe macht er selbst. Alles schreibt er ab. Seine Aufgaben macht er bei Peter. Peter ist Pauls Freund. Peter ist fleißig. Er ist der erste Schüler der Klasse.

Paul denkt: Peter macht die Aufgaben fertig, und ich schreibe dann alles ab.

---

*lügen (ich lüge) — valetama*

*strafen (ich strafe) — karistama*

*das Nachexamen, die Nachexamen — järeleksam*

*das kommt davon — sellest see tuleb*

*abschreiben (ich schreibe ab) — maha kirjutama*

Paul ist bei Peter. Peter rechnet. Er schreibt: Ein Rubel weniger zweiundzwanzig Kopeken ist achtundsiebzig Kopeken. Achtundsiebzig Kopeken weniger siebenunddreißig Kopeken ist einundvierzig Kopeken.

Paul nimmt schnell seinen Federhalter und schreibt alles in sein Heft.

In der Schule geben die Schüler ihre Hefte der Lehrerin ab. Die Lehrerin schaut erst in Peters Heft, dann in Pauls Heft.

„Paul, wo ist denn deine Aufgabe?“ fragt sie.

„Hier“, antwortet Paul und zeigt auf sein Heft.

„Das hier?“ fragt die Lehrerin. „Ein Rubel weniger zweiundzwanzig Kopeken . . . ? Das ist ja eine falsche Aufgabe.“

Alle Schüler lachen.

In der Pause sagt Paul zu Peter:

„Du, Peter, das ist nicht schön von dir. Du hast ja eine ganz falsche Aufgabe im Heft.“

„Ich?“ fragt Peter. „Wieso?“

„Nun, die Aufgabe: Ein Rubel weniger . . .“

Da lacht Peter laut:

„Das war ja mein Einkaufszettel. Ich kaufte für die Mutter ein. Du hast meinen Einkaufszettel abgeschrieben.“

Und Peter lacht und lacht.

„Und deine Aufgaben?“ fragt Paul.

„Die waren längst fertig, als du kamst.“

---

*bei* — juures

*der Rubel, die Rubel* — rubla

*die Kopéke, die Kopéken* — kopikas

*ein Rubel weniger . . . Kopeken* — rublast maha arvata . . . kopikat

*abgeben (ich gebe ab)* — ära andma

*der Einkaufszettel, die Einkaufszettel* — sisseostusedel

*éinkaufen (ich kaufe ein)* — sisse ostma

*ich kaufte ein* — ma ostsin sisse

*du hast abgeschrieben* — sa oled maha kirjutanud

*waren* — olid

*du kamst* — sa tulid

## WAS BAUEN DIE MAURER?

Was bauen die Maurer,  
die fleißigen Leute?  
Ein Wohnhaus, ein hohes,  
das bauen sie heute.

Was bauen die Maurer,  
die fleißigen Leute?  
Die Halle vom Bahnhof,  
die bauen sie heute.  
Da kommen die Züge  
und pfeifen und rattern,  
und lustige Fähnchen  
im Winde flattern.

Was bauen die Maurer,  
die fleißigen Leute?  
Für uns eine Schule,  
die bauen sie heute.  
Dort stehen die Kinder,  
kaum können sie warten,  
sie freuen sich sehr  
auf Schule und Garten.

---

*bauen* — ehitama  
*die Leute* — inimesed  
*das Wohnhaus, die Wohnhäuser* — elumaja  
*hoch* — kõrge  
*ein hohes Wohnhaus* — kõrge elumaja  
*der Bahnhof, die Bahnhöfe* — raudteejaam  
*die Halle vom Bahnhof* — jaamahoone  
*rattern* — müristama  
*das Fähnchen, die Fähnchen* — lipuke  
*flattern* — lehvima  
*für uns* — meie jaoks  
*kaum* — vaevalt  
*sich freuen (ich freue mich)* — rõõmustama

## WER WEIß WEITER?

## Finde Reime!

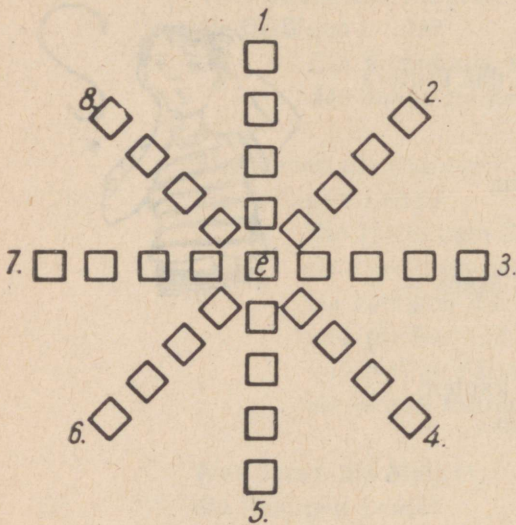
1. Wer bringt der Kuh das Futter?  
Das ist die gute . . . .
2. Die Gänse schnattern,  
die Züge . . . .
3. Eine Katze und eine Maus —  
das Märchen ist . . . .
4. Paul soll heute Eier kaufen,  
er muß in den Laden . . . .
5. Ich sah im Traum  
einen schönen . . . .
6. Bleib zu Hause, mein Kind,  
es weht ein kalter . . . .
7. Heute ist der Himmel grau,  
aber gestern war er . . . .
8. Wer lernen will,  
sitzt in der Stunde . . . .
9. Die Bleistifte sind bunt,  
ich zeichne einen . . . .




---

*der Laden, die Läden — kauplus*  
*in den Laden — kauplusse*  
*im Traum — unes*  
*bleib(e)! — jää!*

## ZWEI RÄTSEL

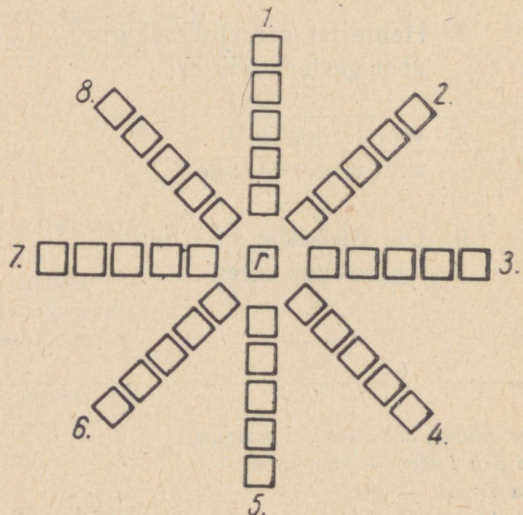


1. Tõlgi antud sõnad saksa keelde. Paiguta tõlgitud sõnade tähed joonisel antud ruutudesse, alustades välisruutudega. Kõik sõnad on e-lõpulised ja naissugu.

1. Aas.
2. Lill.
3. Tulp.
4. Liilia.
5. Lipp.
6. Värv.
7. Tangid.
8. Lamp.

2. Tõlgi antud sõnad saksa keelde. Paiguta tõlgitud sõnade tähed joonisel antud ruutudesse, alustades välisruutudega. Kõik sõnad on r-lõpulised ja meessugu.

1. Suvi.
2. Talv.
3. Müürissepp.
4. Õpetaja.
5. Korrapidaja.
6. Haamer.
7. Osuti.
8. Vend.



## SCHLITTENFAHRT

A. Holst

Wer bleibt noch im Stübchen?  
 Wer hockt noch zu Haus?  
 Ihr Mädchen und Buben,  
 die Schlitten heraus!

Hinaus auf die Berge  
 mit „Hei“ und „Hurra“!  
 Die Welt ist ein Schneemann,  
 der Winter ist da!

## DER STOLZE SCHNEEMANN

Nach H. Martin

Da steht ein Schneemann. Seine Augen sind Kohlen und die Nase ist eine Mohrrübe. Er ist groß und sehr stolz.

Eines Tages kommt ein Hase gelaufen und sagt:

„He, Schneemann, wollen wir plaudern!“

„Du bist mir viel zu klein“, sagt der Schneemann stolz.

*die Schlittenfahrt, die Schlittenfahrten* — kelgusöit

*das Stübchen, die Stübchen* — toake

*im Stübchen* — toakeses

*hocken (ich hocke)* — kükitama

*der Bube, die Buben* — poiss

*der Berg, die Berge* — mägi

*auf die Berge* — mägedele

*die Welt* — maailm

*der Schneemann, die Schneemänner* — lumememm

*die Kohle, die Kohlen* — süsi

*er kommt gelaufen* — ta tuleb joostes

*wollen wir plaudern* — hakkame vestlema

*viel zu* — liiga



„So?“ sagt der Hase. „Wollen wir wetten, daß du eines Tages kleiner bist als ich.“

„Ich bleibe immer so groß wie ich bin“, sagt der Schneemann. „Aber wir können ja wetten.“

„Gut“, sagt der Hase. „Wenn ich gewinne, bekomme ich deine Nase, die Mohrrübe.“

Der Schneemann lacht.

Eines Tages scheint die Sonne sehr warm. Der Schneemann weint. Da kommt der Hase gelaufen.

„Na“, sagt er. „Wie geht es dir?“

„Ach, schlecht, es ist so warm!“ sagt der Schneemann.

„Ich gewinne die Wette!“ sagt der Hase.

„Nein“, ruft der Schneemann, „ich bleibe groß.“

Der Hase läuft davon.

Eines Tages kommt er wieder. Was sieht er da? Der stolze Schneemann ist ganz klein und liegt auf der Nase.

„Du hast die Wette verloren“, sagt der Hase.

Der Schneemann kann den Kopf nicht heben, aber er schreit:

„Ich werde wieder größer werden!“

Der Hase lacht:

„Ich habe keine Zeit zu warten.“ Er nimmt die Mohrrübe und läuft davon.

Der arme Schneemann aber weint und weint.



---

wetten (ich wette) — kihla vedama

gewinnen (ich gewinne) — vöitma

weinen (ich weine) — nutma

die Wette, die Wetten — kihlvedu

auf der Nase — ninali

du hast verloren — sa oled kaotanud

ich werde größer werden — ma saan suuremaks

keine Zeit zu warten — pole aega oodata

## RÄTSEL

In dem Hofe steht ein Mann,  
 der hat weiße Kleider an.  
 Wenn die liebe Sonne scheint,  
 steht der weiße Mann und weint,  
 wird klein und immer kleiner,  
 sagt mir, was ist's für einer?



## WARUM REGNET ES EIGENTLICH?

„Mutter, warum regnet es eigentlich?“  
 „Nun, damit die Bäume, Sträucher und Blumen wachsen.“  
 „Und warum regnet es dann auch auf die Asphaltstraße?“



## SCHISPORT

„Läufst du zum ersten Mal Ski?“  
 „Nein, zum letzten Mal.“

in dem Hofe — õues  
 das Kleid, die Kleider — siin: riided  
 anhaben (ich habe an) — kandma (riideid)  
 er hat weiße Kleider an — tal on valged riided seljas  
 lieb — armas  
 immer kleiner — aina väiksemaks  
 was für einer ist es? — kes ta on?  
 eigentlich — õieti  
 damit — selleks et  
 der Strauch, die Sträucher — põõsas  
 wachsen (du wächst, er wächst) — kasvama  
 die Asphaltstraße, die Asphaltstraßen — asfalteeritud tänav  
 der Schisport — suusasport  
 zum ersten Mal — esimest korda  
 zum letzten Mal — viimast korda

## DIE GANS UND DIE NACHTIGALL

Nach Fr. Wolf



Eine Gans sagt eines Tages zu einer Nachtigall, die gerade ihr Lied singt:

„Du fauler Vogel, was machst du von früh bis spät? Wir Gänse suchen fleißig Korn um Korn. Dann werden wir fett und der Mensch bekommt eine gute Nahrung. Dein Gesang ist doch keine Arbeit. Was machst du Tag und Nacht?“

Die Nachtigall antwortet:

„Ich singe.“

„Du singst? Macht es dich fett, du fauler Vogel?“ fragt die Gans böse. „Die Menschen sollten dich töten.“

Da kommt ein Mensch aus dem Hause. Er schaut zu dem Baum, wo die Nachtigall ihr Lied singt und stolpert über die Gans.

„Du dumme Gans“, sagt er, „geh weg!“ Und er stößt die Gans fort. Dann hört er weiter, wie die Nachtigall singt und sagt:

„O, wie schön!“

Die Gans sagt leise:

„Wie dumm sind doch die Menschen!“

---

die Nachtigall, die Nächstigallen — ööbik  
 gerade — just, parajasti  
 der Vogel, die Vögel — lind  
 das Korn, die Körner — tera, iva  
 Korn um Korn — tera tera järel  
 fett — rasvane, rammus  
 der Mensch, die Menschen — inimene  
 die Nahrung — toit  
 Tag und Nacht — päeval ja öösel  
 sie sollten — nad peaksid  
 aus dem Hause — majast  
 stolpern (ich stolpere) — komistama  
 geh weg! — mine ära!  
 förtstoßen (du stößt fort, er stößt fort) — ära lükkama

## MESSER UND BROT

Nach Fr. Wolf

Es waren einmal ein Mann aus der Stadt, der hatte ein Messer, und ein Mann vom Lande, der hatte ein Brot.



„Gib mir ein Stück Brot“, sagt der Mann aus der Stadt. „Dann leihe ich dir mein Messer, und du kannst dir selbst ein Stück Brot abschneiden.“

„Leihen“, sagt der Mann vom Lande, „du mußt es mir ganz geben.“

„Für ein Stück Brot willst du ein Messer“, sagt der andere böse, und sie streiten bis zum Abend weiter. Aber sie sind beide hungrig.

„Ich will dir ein Stück Brot geben“, sagt der Mann vom Lande, „leih mir dein Messer.“

„Nein“, sagt der andere jetzt, „gib mir das ganze Brot, und du bekommst das Messer.“

Das machten sie; und wieder hatte jetzt der eine das Brot und der andere das Messer.




---

einmal — kord  
 aus der Stadt — linnast  
 vom Lande — maalt  
 gib mir! — anna mulle!  
 leihen (ich leihe) — laenama  
 das Stück, die Stücke — tükk  
 abschneiden (ich schneide ab) — ära löikama  
 streiten (ich streite) — tülitsema  
 bis zum Abend — õhtuni  
 leih mir! — laena mulle!  
 der eine hatte... — ühel oli...

## DER FUCHS UND DER TIGER

*Ein chinesisches Märchen*

Eines Tages trifft der Fuchs einen Tiger. Der Tiger will den Fuchs fressen. Der Fuchs sagt:

„Du bist wohl stark, aber ich bin viel stärker als du. Ich will es dir zeigen. Gehen wir die Straße entlang. Ich vorne und du hinter mir. Wenn die Menschen mich sehen und keine Angst haben, kannst du mich fressen.“

Der Fuchs läuft mit dem Tiger auf eine große Straße. Die Menschen aber, die von fern den Tiger sehen, laufen alle davon. Da sagt der Fuchs:

„Was nun? Ich war vorne — die Menschen sahen mich zuerst.“

Der Tiger läuft weg. Er bemerkte nicht, daß die Menschen Angst vor dem Fuchs hatten, weil der Tiger hinter dem Fuchs war.

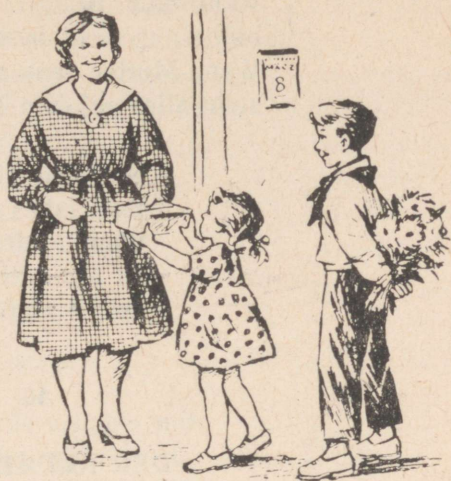
## DEINE MUTTER

Bist du froh,  
so komm zu ihr,  
und sie freut sich auch mit dir.

---

*der Fuchs, die Füchse* — rebane  
*der Tiger, die Tiger* — tiiger  
*treffen (du triffst, er trifft)* — kohtama  
*fressen (du frißt, er frißt)* — ära sōōma, ōgima  
*die Straße entlang* — piki tānavat  
*vorne* — ees  
*von fern* — kaugelt  
*sie sahen* — nad nāgid  
*zuerst* — esmalt  
*vor dem Fuchs* — rebase ees  
*weil* — seepārast et  
*zu ihr* — tema juurde

Geht's dir schlecht,  
so komm erst recht —  
und sie hilft in allem dir.



45

## WENN MUTTER VON DER ARBEIT KOMMT

Schnell, schnell, Besen,  
feg das Zimmer rein:  
Wenn Mutter dann zum Essen kommt,  
soll alles sauber sein.

Wisch, wisch, Lappen,  
über Stuhl und Schrank:  
Wenn Mutter dann zum Essen kommt,  
sind sie schon blitzblank.

---

*geht es dir schlecht* — läheb sul halvasti  
*erst recht* — seda enam, nimelt just  
*in allem* — kõiges  
*von der Arbeit* — töölt  
*der Besen, die Besen* — luud  
*reinfegen (ich fege rein)* — puhtaks pühkima  
*feg rein!* — pühi puhtaks!  
*zum Essen* — söögijaks  
*wisch!* — pühi!  
*blitzblank* — säravalt puhas; säravalt puhtaks

Blüh, blüh, Blume,  
blühe nur recht frisch:  
Wenn Mutter dann zum Essen kommt,  
steht alles auf dem Tisch.

Nun den Tisch gedeckt!  
Bald ist es soweit!  
Wenn Mutter gleich zum Essen kommt,  
ist alles schon bereit.

46

### DER KLUGE HANS

„Mutter, erlaub mir, bitte, zu baden“, bittet der kleine Hans.  
„Nein, mein Kind. Das Wasser ist sehr kalt“, antwortet die Mutter.

„Aber ich kann ja im Mantel baden.“

### EIN GROBER FEIERTAG

In der Stunde tragen alle Schüler ihre Hausaufgaben in die Tagebücher ein. Nur Felix sitzt und schaut aus dem Fenster.

---

*blüh!* — õitse!

*frisch* — värskelt

*nun den Tisch gedeckt* — nüüd lauda katta

*soweit* — nii kaugel

*bereit* — valmis

*erlaub mir ...* — luba mul... (midagi teha)

*der Mantel, die Mäntel* — mantel

*im Mantel* — mantlis

*der Feiertag, die Feiertage* — püha

*zum Feiertag* — pühaks

*in der Stunde* — tunnis

*die Hausaufgabe, die Hausaufgaben* — kodune ülesanne

*aus dem Fenster* — aknast

„Warum schreibst du nicht?“ fragt die Lehrerin.  
 „Zum Feiertag darf man nicht Hausaufgaben geben.“  
 Die Lehrerin fragt:  
 „Was für ein Feiertag ist denn morgen?“  
 „Mein Geburtstag“, antwortet Felix.

47

## SCHNEEGLÖCKCHEN

*Th. Storm*

Und aus der Erde schauet nur  
 alleine noch Schneeglöckchen;  
 so kalt, so kalt ist noch die Flur,  
 es friert im weißen Röckchen.

48

## DREI RÄTSEL

1. Tõlgi antud sõnad saksa keelde. Tõlgitud sõnade tähed paiguta ruutudesse. Sõnade lõpptähed on antud.

Pahemalt paremale:

1. Hommik. 2. Põhi. 3. Ungari. 4. Aed.

1										η
2										η
3										η
4										η

---

*man darf nicht* — ei tohi  
*das Schneeglöckchen* — lumikelluke  
*aus der Erde* — mullast  
*schauet* — schaut  
*alléin* — ükski  
*die Flur, die Fluren* — nurm  
*frieren (es friert)* — külmetama  
*das Röckchen, die Röckchen* — kuueke  
*im weißen Röckchen* — valges kuuekeses

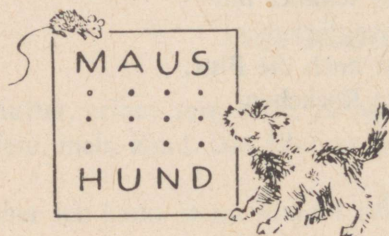
2. Tõlgi antud sõnad saksa keelde. Tõlgitud sõnade tähed paigutatakse ruutudesse. Sõnade lõpp-tähed on antud.

1 2 3 4 5 6 7 8

e	e	e	e	e	e	e	e

Ülevalt alla: 1. Tädi. 2. Tint. 3. Kass. 4. Küsimus. 5. Koolikott. 6. Supp. 7. Vahetund. 8. Kaart.

3. Wie wird aus der Maus ein Hund?



Muuda igas järgnevas reas üks täht, kuni saad sõnast „Maus“ sõna „Hund“.

49

### EIN SPAßVOGEL

Auf einer Brücke steht ein Mann. Er isst Brot und schaut hinunter auf den Fluß. Da fragt ihn ein anderer Mann:

„Was machst du da?“

„Ich esse Brot mit Fisch.“

„Wo ist denn der Fisch?“

„Dort im Wasser.“

*der Spaßvogel, die Spaßvögel* — naljahammas  
*auf einer Brücke* — sillal  
*hinunter* — alla  
*auf den Fluß* — jõele  
*der Fisch, die Fische* — kala  
*mit Fisch* — kalaga

## MARK TWAIN IN LONDON

Mark Twain kommt eines Tages nach London. Er fährt vom Bahnhof in ein Hotel. Dort muß er seinen Namen in ein Buch eintragen.

Mark Twain nimmt seinen Federhalter und will schreiben. Da liest er, was ein anderer Gast ins Buch geschrieben hat:

„Lord L. mit seinem Kammerdiener.“

Mark Twain schreibt nun:

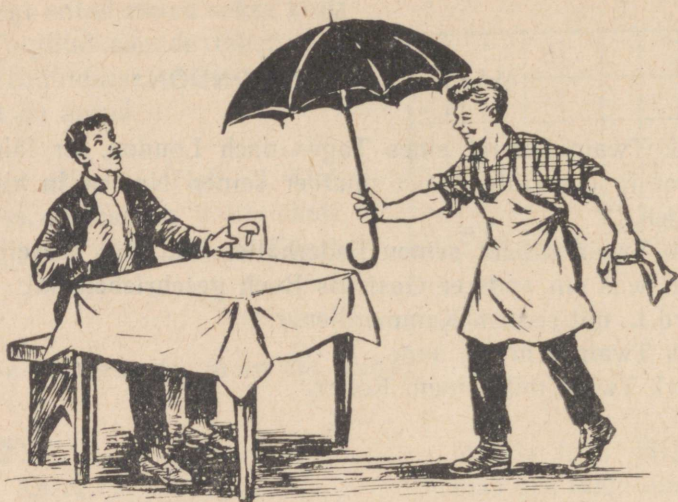
„Mark Twain mit seinem Koffer.“

## FALSCH VERSTANDEN

Ein Engländer fährt in die Schweiz. Er kommt in ein kleines Dorf. Dort sprechen die Menschen nur deutsch.

Es beginnt zu regnen, und der Engländer geht in ein Hotel. Er setzt sich an einen Tisch und sagt dem Ober, daß er gern Pilze

*Mark Twain* — kuulus ameerika kirjanik (1835—1910); häälda: tve:n  
*vom Bahnhof* — raudteejaamast  
*das Hotél, die Hotéls* — hotell, võõrastemaja  
*der Name, die Namen* — nimi  
*eintragen (du trägst ein, er trägt ein)* — sisse kandma, sisse kirjutama  
*der Gast, die Gäste* — külaline  
*er hat geschrie'eben* — ta on kirjutanud  
*der Lord, die Lords* — lord  
*der Kámmerdiener, die Kámmerdiener* — kammerteener  
*mit seinem Kámmerdiener* — oma kammerteenriga  
*der Koffer, die Koffer* — kohver  
*mit seinem Kóffer* — oma kohvriga  
*der Engländer, die Engländer* — inglane  
*die Schweiz* — Sveits  
*das Dorf, die Dörfer* — küla  
*der Ober, die Ober* — oober, kelner  
*der Pilz, die Pilze* — seen



essen möchte. Aber der Ober versteht ihn nicht. Da nimmt der Engländer seinen Bleistift und ein Stück Papier und zeichnet einen Pilz. Er gibt das Papier dem Ober. Dieser sieht sich das Papier an, nickt mit dem Kopf und geht hinaus.

„Er hat mich verstanden“, denkt der Engländer. „Jetzt bringt er mir bald die Pilze. Ich bin sehr hungrig.“

Da kommt auch schon der Ober wieder. In der Hand hält er einen großen alten Regenschirm.

---

*er möchte* — ta tahaks  
*sich ansehen (er sieht sich ... an)* — silmitsema  
*nicken* — noogutama  
*hinausgehen (ich gehe hinaus)* — välja minema

## „JA“ UND „NEIN“

Ein Bulgare kam einmal nach Leningrad. Er ging den Newski Prospekt entlang und fragte einen Vorübergehenden:

„Wo ist hier das Hotel Astoria?“

Der Leningrader antwortete ihm: „Das Hotel ist hier ganz nah.“

Der Bulgare schüttelte den Kopf. Da sagte der andere es ihm noch einmal. Der Bulgare schüttelte wieder den Kopf.

„Er versteht mich nicht“, dachte der Leningrader, „ich werde es ihm noch einmal sagen.“ Aber der Bulgare sagte:

„Vielen Dank, ich habe Sie sehr gut verstanden.“

Jetzt schüttelte der Leningrader den Kopf, das verstand er nicht.

Den Kopf schütteln heißt bei uns „nein“, aber in Bulgarien „ja“.

## ICH WERDE EINMAL FLIEGER

W. Spender

Ich werde einmal Flieger  
und fliege nach Berlin,  
nach Moskau und nach China,  
wenn ich erwachsen bin.

---

*der Bulgare, die Bulgären* — bulgaarlane

*gehen* — käima

*er ging* — ta käis

*der Newski Prospekt* — eine Straße in Leningrad

*der Vorübergehende, die Vorübergehenden* — mööduja

*der Leningrader, die Leningrader* — leningradlane

*nah* — lähedal

*schütteln (ich schüttele)* — raputama

*er dachte* — ta mõtles

*er verstand* — ta sai aru

*bei uns* — meil

*Volksrepublik Bulgarien* — Bulgaaria Rahvavabariik

*der Flieger, die Flieger* — lendur

*erwachsen* — täiskasvanud

Mein Lehrer sagt, die Ferne  
bezwingt nur, der was kann,  
doch wenn ich fleißig lerne,  
dann glaubt er auch daran.

Wenn Lehrertag ist später,  
hab' ich mir ausgedacht,  
werf' ich ihm Blumen 'runter  
und fliege eine Acht.



54

## UNSER LEHRER

E. Engel

Unser Lehrer, Freund der Kinder,  
sagt, wir lernen nie genug.  
Und er hilft in allen Dingen,  
daß wir's immer weiter bringen,  
tüchtig werden, groß und klug.

---

*die Ferne, die Fernen — kaugus  
bezwängen (ich bezwänge) — vallutama  
glauben (ich glaube) — uskuma  
er glaubt daran — ta usub seda  
der Lehrertag, die Lehrertage — õpetajate päev  
später — pärast, hiljem  
sich áusdenken — välja mõtlema  
ich habe mir ausgedacht — ma mõtlesin välja  
'runter — herúnter — alla  
die Acht — kaheksa  
der Freund der Kinder — laste sõber  
in allen Dingen — kõigis asjus  
wir's — wir es  
wir bringen es weiter — me jõuame edasi  
tüchtig — tubli  
wir werden tüchtig — me saame tublideks*

Und beim Ausflug zeigt der Lehrer  
Baum und Blume, Stein und Tier.  
Die Natur, in der wir leben,  
das ist unsre Heimat eben,  
und die Heimat lieben wir.

55

## DIE GESCHICHTE VOM PETER, DER KEINE ZEIT HATTE

*Nach G. Feustel*

### I

Peter hat keine Zeit. Er hat keine Zeit, seine Aufgaben zu lernen oder zu lesen. Darum stehen in seinen Heften oft schlechte Noten. Die anderen Schüler wollen Peter helfen.

„Wir rechnen heute mit dir“, sagt Michael zu Peter in der Pause.

„Ich habe keine Zeit!“ antwortet Peter. „Ich muß Vater helfen.“

„Dann komme ich morgen und lese mit dir“, sagt Else.

„Morgen habe ich auch keine Zeit. Morgen muß ich Großmutter helfen.“

„Dann komme ich am Mittwoch und übe mit dir das Diktat“, sagt Frank.

---

*der Ausflug, die Ausflüge* — rännak

*die Natur* — loodus

*leben* — elama

*in der wir leben* — milles me elame

*die Heimat* — kodumaa

*eben* — siin: just

*in seinen Hefen* — tema vihikutes

*am Mittwoch* — kolmapäeval

*üben (ich übe)* — harjutama

Peter antwortet: „Am Mittwoch — da habe ich auch keine Zeit. Da muß ich mit meiner kleinen Schwester spazieren.“

So ist das mit Peter. Er hat nie Zeit.

## II

Am Nachmittag spielen Else, Michael und Frank im Park. Da sehen sie Peter. Er trägt eine lange Angelrute und hält einen Beutel in der Hand.

„Seht mal!“ sagt Else. „Peter geht angeln.“

Am nächsten Tag sind Else, Michael und Frank auf der Wiese.

„Seht!“ ruft Michael und zeigt mit der Hand zum Fluß. Da sitzt Peter und angelt.

„Was ist denn das?“ ruft Else. „Peter ist faul und lügt.“

Am nächsten Tag weiß es die ganze Klasse, warum Peter keine Zeit hat. Am Nachmittag nimmt Peter seine Angelrute. Da sieht er Else, Michael, Frank und Anni vor dem Garten stehen. Er legt die Angel schnell weg.

„Wir wollen mit dir rechnen“, sagt Michael.

„Ich habe jetzt keine Zeit — ich muß mit meiner Schwester spazieren“, antwortet Peter.

Da nehmen Else und Anni Peters Schwester bei der Hand und Michael sagt: „Die Mädchen gehen mit deiner Schwester spazieren, und wir wollen lernen.“

---

*mit meiner kleinen Schwester — oma väikese õega  
spazi'eren (ich spazi'ere) — jalutama  
die Angelrute, die Angelruten — õngeritv  
der Beutel, die Beutel — väike kott  
angeln — õngitsema  
am nächsten Tag — järgmisel päeval  
vor dem Garten — aia ees  
die Angel, die Angeln — õng  
weglegen (ich lege weg) — ära panema  
bei der Hand — käest (kinni)*

Peter geht langsam mit Michael und Frank ins Haus.

Am nächsten Nachmittag nimmt Peter wieder seine Angel. Da stehen Michael, Else, Anni und Frank schon im Garten.

„Wir wollen heute mit dir lesen“, sagt Else.

„Ich muß aber heute im Garten arbeiten“, sagt Peter leise.

„Arbeitest du im Garten mit einer Angel?“ fragt Michael. „Wir können ja für dich im Garten arbeiten.“

Und Peter muß nun mit den Mädchen lesen.

Am nächsten Nachmittag stehen die Kinder wieder vor Peters Tür.

„Ich muß jetzt in der Küche arbeiten“, sagt Peter.

„Das machen wir!“ Und schon gehen Else und Anni in die Küche. Peter aber sitzt mit Frank und Michael im Zimmer und lernt.

### III

So geht es jetzt Tag um Tag, und schon für die nächste Klassenarbeit bekommt Peter eine gute Note. Da freut sich die ganze Klasse. Auch Peter ist sehr stolz. In der Pause sagt er zu Michael:

„Wollen wir heute nachmittag wieder die Aufgaben zusammen machen?“

„Hast du denn Zeit?“ fragt Michael und lächelt.

„Ja“, sagt Peter und wird ein bißchen rot.

Da lachen alle und laufen fröhlich über den Schulhof.

---

*langsam* — aeglaselt

*mit den Mädchen* — tütarlastega

*Tag um Tag* — päev päeva järel

*der nächste, die nächste, das nächste* — järgmine

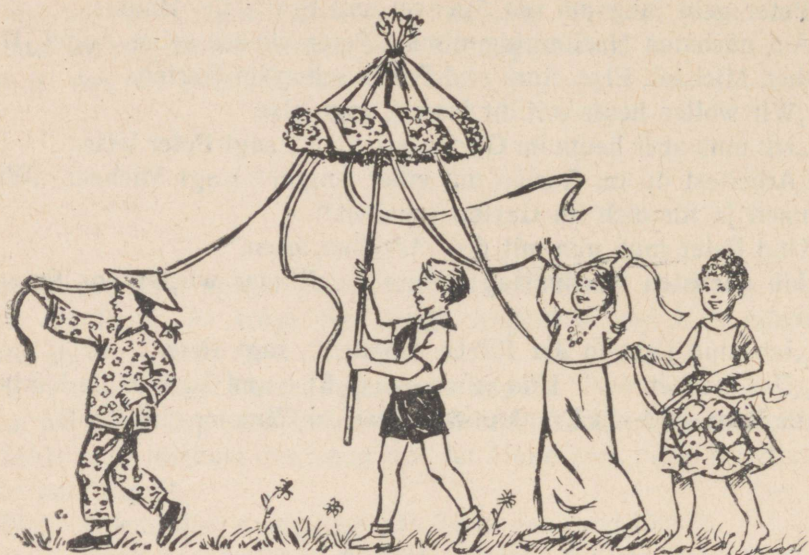
*lächeln (ich lächele)* — naeratama

*ein bißchen* — veidi

*fröhlich* — rōõmsalt

*der Schulhof, die Schulhöfe* — kooliõu

*über den Schulhof* — üle kooliõue



56

## DIE BLUMENKRONE

Nach A. Geelhaar

Auf der Wiese sitzen Peter und Frank, Anne und Petra. Morgen ist ein Feiertag. Alle Pioniere werden am großen Festumzug teilnehmen. Peter, Anne, Frank und Petra wollen, daß ihre Gruppe sich sehr schön schmückt.

Aber wie? Das wissen sie nicht.

Da zeigt Petra auf die Blumen und ruft: „Wollen wir eine Blumenkrone für den Festumzug machen!“ Peter, Frank und Anne sind einverstanden.

die Blumenkrone, die Blumenkronen — lillevanikutest kroon  
 der Festumzug, die Festumzüge — pidulik rongkäik  
 teilnehmen (ich nehme teil) — osa võtma  
 am Festumzug teilnehmen — osa võtma pidulikust rongkäigust  
 die Gruppe, die Gruppen — rühm  
 sich schmücken (ich schmücke mich) — ennast ehtima

Die Mädchen pflücken Blumen, die Jungen suchen Weidenruten. Am Abend ist die Blumenkrone fertig. Sie ist sehr schön. Auch der lange Stock für die Blumenkrone ist fertig.

Petra ist zufrieden. Sie nimmt den Stock mit der Blumenkrone und sagt stolz: „Nun, bin ich schön mit meiner Krone?“

„Mit deiner Krone?“ rufen die anderen.

„Es war doch meine Idee, die Blumenkrone. Nun will ich sie auch tragen.“

Die Kinder streiten:

„Ich pflückte so viele Blumen!“

„Ich machte die Krone!“

„Ich machte den Stock!“

Da lacht Peter und sagt: „Sind wir aber komisch! Wir wollen Völkerfreundschaft halten und streiten, weil jeder der erste sein will...“

Da wird es auf der Wiese still. Die Kinder schämen sich. Petra sagt leise:

„Wenn wir lange bunte Bänder um die Krone binden, kann jeder ein Band halten. Peter trägt den Stock, denn er ist stark. Wir kleiden uns an wie Kinder aus China, Afrika und Indien. Dann sehen alle, was unsere Krone erzählen will.“

„Das machen wir“, ruft Peter, und auch die anderen sind einverstanden.

Alle sind glücklich und freuen sich auf den großen Festumzug.

---

*pflücken (ich pflücke) — noppima*  
*die Weidenrute, die Weidenruten — pajuviits*  
*der Stock, die Stöcke — kepp*  
*mit meiner Krone — oma krooniga*  
*mit deiner Krone — sinu krooniga*  
*komisch — naljakas*  
*wir sind komisch — me oleme naljakad*  
*Völkerfreundschaft halten — rahvaste sõprust pidama*  
*sich schämen (ich schäme mich) — häbenema*  
*das Band, die Bänder — pael*  
*um die Krone — krooni ümber*  
*binden (ich binde) — siduma*  
*Afrika — Aafrika*  
*Indien — India*

## DER SCHATZBEUTEL

## I

Die Kinder fahren ins Ferienlager. Der Zug fährt durch grüne Wälder. Da steht Karl auf, nimmt seinen Rucksack und sagt:

„Ich muß aussteigen! Ich muß zurück in die Stadt!“

„Was hast du denn vergessen?“ fragen die Kinder.

„Meinen Beutel“, sagt Karl traurig.

„Was war denn darin? So wichtig ist das doch nicht.“

„Nicht wichtig?“ sagt Karl. „Der Beutel ist sehr wichtig. Da ist mein Schatz darin. Ich muß aussteigen!“

Karl geht in den Gang. Dort steht der Lehrer. Er fragt Karl:

„Was willst du, Karl?“

„Ich will aussteigen“, sagt Karl.

„Bist du krank?“ fragt der Lehrer.

„Nein, ich habe meinen Beutel vergessen“, sagt Karl traurig.

„Was ist denn darin?“ fragt der Lehrer. „Ist es so wichtig?“

„Ja“, sagt Karl, „mein Schatz ist im Beutel.“

„Wo ist dein Geld?“ fragt der Lehrer.

„Hier!“ Karl zeigt seinen Geldbeutel.

*der Schätzbeutel, die Schätzbeutel* — aaretekott

*das Ferienlager, die Ferienlager* — suvelaager

*ins Ferienlager* — suvelaagrisse

*der Rucksack, die Rucksäcke* — seljakott

*aussteigen (ich steige aus)* — väljuma

*du hast vergessen* — sa oled unustanud

*dari'n* — selle sees

*wichtig* — tähtis

*der Schatz, die Schätze* — aare

*der Gang, die Gänge* — läbikäik

*das Geld* — raha

*der Geldbeutel, die Geldbeutel* — rahakott

„Ist deine Wäsche im Beutel?“

Karl schüttelt den Kopf.

„Geh zu den anderen zurück!“ sagt der Lehrer. „Schätze nimmt man nicht mit ins Ferienlager. Aussteigen kannst du nicht!“

## II

Die anderen Kinder spielen. Lore hat ein Lottospiel mit.

„Spiel mit!“ sagt Lore.

Aber Karl brummt: „Ich will nicht!“

„Dann nicht!“ sagt Lore.

Karl steht allein am Fenster. Langweilig ist es. Die anderen lachen so lustig!

Dann kommt der Lehrer. „Na“, sagt er, „noch eine halbe Stunde, dann sind wir da. Bald könnt ihr das Meer aus dem Fenster sehen.“

Jetzt werden die Kinder noch froher. Sie singen lustige Lieder und lachen viel.

Plötzlich hören sie auf zu singen und laufen ans Fenster. Zwischen den Bäumen kann man das blaue Meer sehen. Schnell nimmt jeder seinen Rucksack aus dem Netz. Als Max seinen Rucksack nimmt, fällt ein Beutel aus dem Netz.

---

*die Wäsche* — pesu  
*zu den anderen* — teiste juurde  
*mitnehmen (ich nehme mit)* — kaasa võtma  
*man nimmt nicht mit* — ei võeta kaasa  
*Lore hat mit* — Loorel on kaasas  
*spiel mit!* — mängi kaasa!  
*dann sind wir da* — siis oleme kohal  
*das Meer, die Meere* — meri  
*noch froher* — veel rõõmsam; veel rõõsamaks  
*plötzlich* — äkki  
*zwischen den Bäumen* — puude vahelt  
*das Netz, die Netze* — võrk  
*aus dem Netz* — võrgust

„Karl, dein Schatzbeutel!“ ruft er. Aus dem Beutel fällt etwas heraus. Es sind Bonbons! Alle lachen. Ein schöner Schatz! Bonbons! Und darum wollte Karl aussteigen? Wegen einem Beutel Bonbons nicht ans Meer, nicht ins Ferienlager fahren!

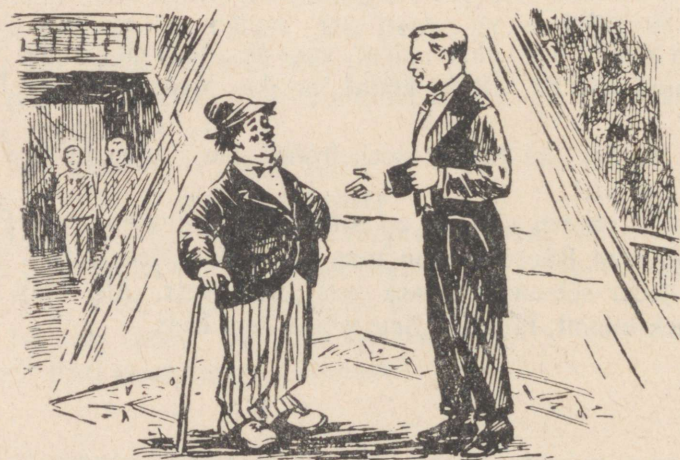
Karl aber hockt da und sammelt die Bonbons vom Boden auf.

58

## IM ZIRKUS

Ein Clown: Wollen wir wetten?

Ein Mann: Worauf denn?



---

etwas — midagi

das Bonbon, die Bonbons (sprich: bõ'bõ;; bõ'bõ:s) — kompvek

wegen — (millegi) pärast

aufsammeln (ich sammle auf) — üles korjama

vom Boden — maast

der Zirkus, die Zirkusse — tsirkus

im Zirkus — tsirkuses

der Clown, die Clowns (häälida: klaun) — kloun

woráuf — mille peale

Clown: Daß Sie mir nicht alles nachsprechen können, was ich sage.

Mann: Doch, das kann ich.

Clown: Aber kein einziges Wort anders, kein Wort mehr oder weniger.

Mann: Ja, das kann ich.

Clown: Gut, dann wetten wir um zwei Rubel, daß Sie das nicht können.

Mann: Wetten wir, daß ich das kann.

Clown: Also, lieber Mann. Jetzt geht's los. Achtung! — Guten Tag, mein Freund!

Mann: Guten Tag, mein Freund!

Clown: Wie haben Sie geschlafen?

Mann: Wie haben Sie geschlafen?

Clown: O, danke, sehr gut.

Mann: O, danke, sehr gut.

Clown: Das freut mich.

Mann: Das freut mich.

Clown: Wie alt sind Sie?

Mann: Wie alt sind Sie?

Clown: Ich bin fünfzig Jahre alt.

Mann: Ich bin fünfzig Jahre alt.

Clown: Fein, dann sind wir ja zusammen hundert Jahre alt.

Mann: Fein, dann sind wir ja zusammen hundert Jahre alt.

Clown: Wie gefällt es Ihnen im Zirkus?

Mann: Wie gefällt es Ihnen im Zirkus?

Clown: Oh, es gefällt mir gut.

Mann: Oh, es gefällt mir gut.

---

*n*ächsprechen (*ich spreche nach*) — järele ütlemä

*kein einziges* — ei ühtegi

*weniger* — vähem

*um zwei Rubel (wetten)* — (kihla vedama) kahe rubla peale

*jetzt geht's los* — nüüd algab

*Achtung!* — tähelepanu!

*wie haben Sie geschlafen?* — kuidas te magasite?

*das freut mich* — see rõõmustab mind

*Ihnen* — Teile

Clown: Ich arbeite hier als Clown.

Mann: Ich arbeite hier als Clown.

Clown (*böse*): Nein, ich bin hier Clown!

Mann: Nein, ich bin hier Clown!

Clown (*immer böser*): Was heißt denn das? Direktor! Direktor!  
Bin ich hier Clown oder nicht?

Mann: Was heißt denn das? Direktor! Direktor! Bin ich hier  
Clown oder nicht?

Clown (*weinerlich*): Spaß beiseite! Sagen Sie mir ehrlich: Wer  
ist hier im Zirkus Clown?

Mann: Natürlich nicht ich.

Clown: Hurra! Ich habe die Wette gewonnen! Bitte die zwei  
Rubel!

## EIN GROßSTADTKIND

Ein Junge aus New York kommt zum ersten Mal aufs Land. Da  
sieht er einen Regenbogen am Himmel.

„Das ist aber eine sehr schöne Reklame“, sagt er.

---

*ich arbeite als Clown* — ma töötan klounina

*was heißt denn das?* — mis see siis tähendab?

*weinerlich* — nutuselt

*Spaß beiseite!* — aitab naljast!

*ehrlich* — ausalt

*natürlich nicht* — muidugi mitte

*gewinnen (ich gewinne)* — võitma

*ich habe gewonnen* — ma olen võitnud

*das Großstadtkind, die Großstadtkinder* — suurlinnalaps

*der Regenbogen, die Regenbogen* — vikerkaar

*die Reklame* — reklaam

## EIN LANGER NAME

Ein Spanier kommt spät am Abend ins Hotel zurück. Der Portier öffnet sein Fensterchen und fragt:

„Wer ist da?“

„Don Juan Rodriguez Caramba de Pepeto Gonzales.“

„Gut, gut“, sagt der Portier, „kommt alle herein! Der letzte soll die Tür schließen.“

## 60

## EIN RUHIGER VATER

Ein junger Mann geht die Straße entlang. Er schiebt einen Kinderwagen vor sich her. Im Wagen liegt ein kleines Kind. Das Kind schreit.

„Ruhig, Hannes, ruhig“, sagt der Mann.

„Bravo, bravo!“ sagt eine Frau. „Sie sind ein guter Vater. Wie lieb Sie zu dem Kleinen sind! Und so ruhig!“

Die Frau schaut in den Kinderwagen.

„Also Hannes heißt der kleine Mann?“

„Nein“, sagt der junge Vater, „er heißt Peter. Hannes — das bin ich.“

---

*der Spanier, die Spanier* — hispaanlane  
*der Portiër* (sprich: pörti'e:) — portjee, uksehoidja  
sprich: don huán rodri'geθ karámba de pepéto gonθáales  
*kommt herein!* — tulge sisse!  
*der letzte* — viimane  
*jung* — noor  
*schieben (ich schiebe)* — lükkama  
*der Kínderwagen, die Kínderwagen* — lapsevanker  
*vor sich hér* — enda ees  
*im Wágen* — vankris  
*ruhig* — rahulik; rahulikult  
*zu dem Kléinen* — pisikese vastu

## DREI RÄTSEL

## 1. Welche Buchstaben fehlen?

1. das T ————— h
2. der G ————— g
3. der H ————— r
4. die N ————— l
5. das F ————— r
6. die B ————— e
7. der S ————— g
8. die E ————— g
9. das S ————— n

ck und ch sind je zwei Buchstaben (arvestatakse kumbagi 2 tähena)

2. Tõlgi antud sõnad saksa keelde ja paiguta nende tähed ruutudesse.

Paremale ja alla: 1. Jänes. 2. Aga. 3. Olema. 4. Tütarlapse nimi.

	1	2	3	4
1				
2				
3				
4				

3. Paiguta tühjadesse ruutudesse tõlgitud sõnade tähed.

Paremale: 1. Liilia. 2. Maaler. 3. Kivi. 4. Luud. 5. Ämber.

1					e
2				e	
3			e		
4		e			
5	e				



62

## HERAUS AUS DEN BETTEN

Heraus aus den Betten,  
heraus aus dem Haus!  
Die liebe Frau Sonne,  
die lacht euch schon aus.

Sie geht längst spazieren  
durch Wälder und Flur,  
und denkt sich, wo bleiben  
die Kinder heut' nur?

Drum schnell in die Strümpfe,  
in Höschen und Kleid.  
„Guten Morgen, Frau Sonne,  
jetzt sind wir so weit!“

---

*aus den Betten* — vooditest  
*die Frau, die Frauen* — siin: proua  
*aúslachen (ich lache aus)* — välja naerma  
*euch* — teid  
*sich denken (ich denke mir)* — omaette mõtlema  
*drum* — darúm  
*in die Strümpfe* — sukad jalga  
*das Höschen, die Höschen* — püksike  
*in die Höschen* — püksikesed jalga  
*guten Mórge!* — tere hommikust!

63

## GARTENLIED

Text: E. Böttcher

Melodie: W. Flath

Hin - aus mit Hack und Spa - ten, wir wol - len flei - ßig sein,  
die Gur - ken und To - ma - ten, die wach - sen nicht al - lein.

Hinaus mit Hack und Spaten,  
wir wollen fleißig sein,  
die Gurken und Tomaten,  
die wachsen nicht allein.

Das Land braucht unsre Pflege,  
die Arbeit ist gesund,  
wenn ich die Hand nicht rege,  
wächst mir nichts in den Mund.

Und wenn wir fleißig lernen,  
wie man das Land betreut,  
dann dürfen wir auch ernten,  
das ist die schönste Zeit.

---

das Gärtenlied, die Gärtenlieder — aialaul  
die Hacke, die Hacken — kōblas  
der Spaten, die Spaten — labidas  
die Gurke, die Gurken — kurk  
die Tomáte, die Tomáten — tomat  
die Pflege — hool  
regen (ich rege) — liigutama  
betréuen (ich betréue) — hoolitsema  
man betréut — hoolitsetakse  
ernten (ich ernte) — (vilja) lōikama, (vilja) koristama  
die schönste Zeit — kōige kaunim aeg

## DIE DREI HÄHNE

Nach Fr. Karnik

Es war einmal ein alter Hahn. Alle Hühner hatten ihn gern. Er war ein guter Hausvater. Er wurde aber alt und konnte nicht mehr alle Arbeit machen. Da rief er alle Hühner und sagte: „Ich bin zu alt. Ihr müßt euch einen neuen Hausvater wählen.“

Die Hühner aber sagten: „Willst du uns nicht raten, wen wir wählen sollen?“

„Nun gut“, sagte der alte Hahn. „Schüttet Körner auf den Weg und laßt einen Hahn kommen!“

Die Hühner schütteten Körner auf den Weg und riefen den ersten Hahn. Er kam stolz daher und hielt seinen Kopf in die Höh. So sah er gar nicht, daß Körner auf dem Weg lagen.

Der alte Hahn sagte: „Geh zur Seite und warte eine Weile!“

Die Hühner riefen den zweiten Hahn. Der kam und sah die Körner. Gleich pickte er alles auf. Der alte Hahn sagte: „Geh zur Seite und warte eine Weile!“

---

*gern haben* — armastama  
*hatten ihn gern* — armastasid teda  
*der Hausvater, die Hausväter* — majaisa  
*wurde* — sai  
*wählen (ich wähle)* — valima  
*raten (ich rate)* — nõu andma  
*schütten (ich schütte)* — puistama  
*laßt kommen!* — laske tulla!  
*daherkommen (ich komme daher)* — tulema  
*er kam daher* — ta tuli  
*er hielt* — ta hoidis  
*in die Höh* — siin: kõrgel  
*sie lagen* — lamasid, olid  
*zur Seite* — kõrvale  
*aüfpicken (er pickt auf)* — nokkima

Die Hühner schütteten wieder Körner auf den Weg und riefen den dritten Hahn. Der kam und schaute alles aufmerksam an. Er sah die Hühner, sah aber auch die Körner. Gleich rief er die Hühner: „Kommt schnell her, kommt schnell her!“

Da sagte der alte Hahn: „Diesen müßt ihr wählen, er wird ein guter Hausvater werden!“

Und so wählten die Hühner den dritten Hahn.

65

## EINER HILFT DEM ANDEREN

*Nach J. Kozisek*



Ein Huhn hat neun Küchlein. Ein Küchlein heißt Pipka. Findet das Huhn ein Korn, so freuen sich acht Küchlein. Nur Pipka ist traurig und denkt: „Schade, daß wir neun sind. Ich möchte alles allein haben.“

Eines Tages sagt das Huhn: „Heute will ich euch etwas Schönes mitbringen.“

---

*aufmerksam* — tähelepanelikult  
*einer hilft dem anderen* — üks abistab teist  
*finden (ich finde)* — leidma  
*ich möchte alles alléin haben* — ma tahaksin kõik endale saada  
*etwas Schönes* — midagi head

Die anderen Kuchlein warten auf dem Hof, aber Pipka geht der Mutter entgegen. Sie denkt: „Dann bekomme ich alles für mich allein.“

Sie macht sich auf den Weg, kommt aber nicht weit. Im Garten ist eine Grube. Pipka sieht die Grube nicht und fällt hinein. Heraus kann sie nicht. Sie weint, aber niemand hört sie.

Die Mutter kommt nach Hause. Sie zählt ihre Kuchlein. Eins fehlt. Sie fragt: „Wo ist Pipka?“ Aber keines weiß etwas. Die Mutter und sieben Kuchlein suchen im Hof. Ein Kuchlein sucht im Garten. Da hört es, wie jemand weint. Es läuft der Stimme nach und findet die Schwester in der Grube.

„Warte, Pipka, ich werfe dir einen Zweig hinunter, dann kannst du herausklettern.“

Pipka klettert auf den Zweig, kann aber nicht aus der Grube heraus. Da trägt die Schwester noch Zweige und Steinchen herbei und wirft sie in die Grube. Aber die Grube ist zu tief. Pipka weint: „Nie komme ich hier heraus.“

Da läuft das Kuchlein und ruft die anderen. Nun tragen sie alle Zweige, Blätter, Steinchen und Gras herbei. Die Grube füllt sich schnell, und Pipka springt immer höher. Plötzlich — hopp! — springt sie aus der Grube heraus. Sie freut sich und sagt: „Es ist doch gut, daß wir neun sind: allein könnte ich nie aus der Grube heraus.“

---

*auf dem Hof* — õuel

*entgegengehen (ich gehe entgegen)* — vastu minema

*die Grube, die Gruben* — auk

*hinéinfallen (du fällst hinein, er fällt hinein)* — sisse kukkuma

*jemand* — keegi

*die Stimme, die Stimmen* — hääl

*der Stimme nach* — hääle suunas

*der Zweig, die Zweige* — oks

*herausklettern (ich klettere heraus)* — välja ronima

*herbeiträgen (du trägst herbei, er trägt herbei)* — kokku kandma

*das Steinchen, die Steinchen* — kivike

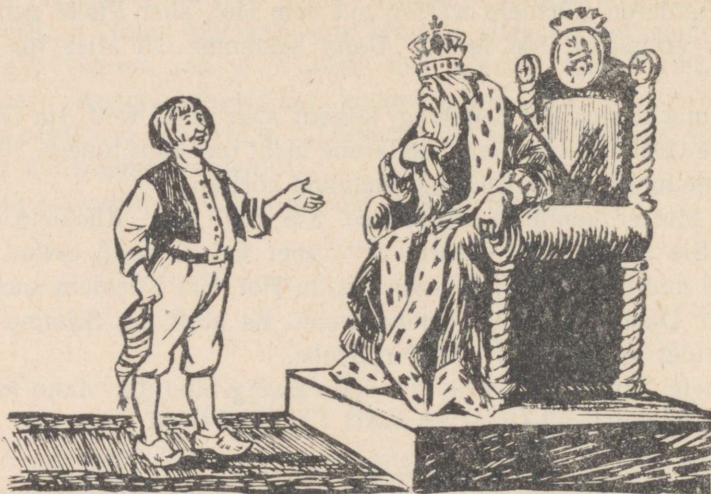
*tief* — sügav

*zu tief* — liiga sügav

*sich füllen (sie füllt sich)* — täituma

*immer höher* — ikka kõrgemale

*ich könnte nie* — ma ei saaks iial



66

## WIE HOCH IST DER HIMMEL?

*Ein Märchen*

Es war einmal ein Müller, der hatte über seine Tür geschrieben: „Ich lebe ohne Sorgen!“ Eines Tages kommt der König vorbei, sieht das und sagt:

„Ich bin der König, aber ich habe Sorgen. Wie kann ein Müller ohne Sorgen leben?“

Der König läßt den Müller rufen und fragt ihn:

„Lebst du ohne Sorgen? Ist das wahr?“

---

*der Müller, die Müller — mölder  
er hatte geschri'eben — ta oli kirjutanud  
über seine Tür — oma ukse kohale  
vorbéikommen (ich komme vorbei) — mööda tulema  
ich habe Sórgen — mul on mured  
wahr — tõsi*

„Ja“, sagt der Müller, „das ist wahr.“

„So“, sagt der König, „wahr ist das? Ich kann dir Sorgen machen. Komm morgen zu mir, ich will dir drei Rätsel aufgeben. Kannst du sie raten, dann glaube ich dir. Kannst du sie aber nicht raten, so wird es dir schlecht gehen.“

Am nächsten Morgen geht der Müller zum König. Der König fragt:

„Lebst du noch ohne Sorgen?“

„Ja“, sagt der Müller.

„Aber die Rätsel, machen sie dir keine Sorgen?“ fragt der König.

„Nein“, antwortet der Müller, „das hat ja noch Zeit.“

„Na“, sagt der König, „dann sag mal, wie hoch ist der Himmel?“

„Oh“, sagt der Müller, „das ist eine Tagereise. Im Himmel ist ja kein Gasthaus, wo man übernachten kann.“

„So, so“, sagt der König. „Nun noch eine Frage: Wie tief ist das Meer?“

„Nicht tiefer als ein Stein fällt“, sagt der Müller. „Der Stein fällt immer bis auf den Grund.“

„Wieviele Sterne sind am Himmel?“ fragt der König weiter.

„So viel wie dein Pferd Haare hat“, sagt der Müller. „Und wenn du das nicht glaubst, so zähl selbst nach.“

Da lacht der König und sagt:

„Du bist schlau. Ich glaube jetzt, daß du ohne Sorgen lebst.“

Und der Müller konnte wieder nach Hause gehen.

---

*aufgeben (ich gebe auf) — üles andma*  
*raten (ich rate) — mõistatama*  
*glauben (ich glaube) — uskurna*  
*ich glaube dir — ma usun sind*  
*das hat noch Zeit — sellega on veel aega*  
*die Tagereise, die Tagereisen — päevateekond*  
*das Gasthaus, die Gasthäuser — võõrastemaja*  
*übernachten (ich übernachtete) — ööbima*  
*nicht tiefer — mitte sügavam*  
*der Grund, die Gründe — põhi*  
*bis auf den Grund — põhjani*  
*nachzählen (ich zähle nach) — üle lugema*  
*schlau — kaval*

## DER WAGNER UND DER BAUER

Nach Fr. Wolf

Eines Tages kommt ein Wagner zu einem Bauern. Er braucht Korn für seine Familie. Der Bauer hat viele Säcke voll Korn. Der Wagner fragt:

„Was kostet der Sack?“

Der Bauer spricht: „Die Zeiten sind schlecht.“

„Ich gebe dir ein Rad dafür“, sagt der Wagner.

„Ein Wagenrad! Dann werfe ich den Sack lieber in den Fluß“, sagt der Bauer.

„Zwei Räder“, sagt der Wagner.

Der Bauer schweigt.

„So gebe ich dir alle vier Räder für deinen Wagen.“

Aber der Bauer sagt:

„Was mache ich mit den Rädern allein? Gib mir deinen ganzen Wagen, dann kannst du den Sack haben.“

Der Wagner ist einverstanden, denn er braucht das Korn zum Brot.

\* \*  
\*

Im nächsten Herbst kommt der Bauer zum Wagner:

„Schnell, Wagner, ein Rad an meinem Wagen ist gebrochen.“

*der Wagner, die Wagner* — töllassepp, vankritegija

*der Bauer, die Bauern* — talumees

*zu einem Báuern* — talumehe juurde

*das Korn* — vili

*der Sack, die Säcke* — kott

*was kostet?* — mis maksab?

*die Zeiten sind schlecht* — ajad on rasked

*das Rad, die Räder* — ratas

*dafür* — selle eest

*schweigen (ich schweige)* — vaikima

*der ganze, die ganze, das ganze* — terve, kogu

*zum Brot* — leiva jaoks

*im nächsten Herbst* — järgmisel sügisel

*an meinem Wágen* — minu vankril

*es ist gebróchen* — ta on murdunud

Viele Säcke sind auf dem Wagen, meine ganze Ernte. Gib schnell ein Rad!“

Der Wagner bringt ein Rad; doch als der Bauer es nehmen will, sagt er:

„Was gibst du mir dafür?“

„Drei Sack Mehl, auch vier — nur schnell!“

„Wartet!“ spricht der Wagner, „ich will nur das, was ich dir für einen Sack Korn gab.“

„Meinen ganzen Wagen!“ schreit der Bauer, „meinen ganzen Wagen für ein Wagenrad!“

„Also nicht“, sagt der Wagner und geht an die Arbeit.

Da ist der Bauer einverstanden, denn er muß seine Ernte retten.

68

### DREI RÄTSEL

1. Welche Buchstaben fehlen?

1. der R ————— k

2. der H ————— r

3. der F ————— g

4. die A ————— e

5. der R ————— n

6. der K ————— n

7. der R ————— m

8. das G ————— d

9. die V ————— t



die Ernte, die Ernten — (vilja)saak

die ganze Ernte — kogu saak

das Mehl — jahu

er geht an die Arbeit — ta asub tööle

retten (ich rette) — päästma

2. Das alles findest du im Garten.

<i>Blu</i>	<i>ten</i>	<i>ter</i>	<i>gel</i>	<i>me</i>	<i>glöck</i>	<i>Li</i>
<i>de</i>	<i>wurm</i>	<i>fel</i>	<i>Er</i>	<i>ti</i>	<i>Nach</i>	<i>ke</i>
<i>ling</i>	<i>Spa</i>	<i>lie</i>	<i>gen</i>	<i>Tul</i>	<i>Hak</i>	<i>Re</i>
<i>Schnee</i>	<i>pe</i>	<i>Vo</i>	<i>Schmet</i>	<i>chen</i>	<i>gall</i>	<i>Ap</i>

- |                |                |
|----------------|----------------|
| 1. die Blu-    | 7. der Vo-     |
| 2. die Li-     | 8. das Schnee- |
| 3. die Tul-    | 9. der Spa-    |
| 4. der Schmet- | 10. die Hak-   |
| 5. der Re-     | 11. der Ap-    |
| 6. die Nach-   | 12. die Er-    |

3. Tõlgi antud sõnad saksa keelde. Paigutavate tähtede tähenduste ruutudesse.

Paremale: 1. Öhtu. 2. Lipp. 3. Kõsimus. 4. Kuu (aasta osa). 5. Naisenimi.

1.	A				
2.		a			
3.			a		
4.				a	
5.					a

## AUF DER WIESE

Nach L. Kahas

## I

Am Sonntag arbeiteten die Kolchosbauern und unsere ganze Schule auf einer Wiese. Die Lehrerin teilte uns in zwei Gruppen. Laine sollte die eine Gruppe leiten, Mart die andere. Der Brigadier zeigte uns zwei gleichgroße Teile der Wiese und sagte:

„Eure Aufgabe ist diese Wiese zu reinigen. Ihr schleppt die gefälltten Bäume und Sträucher zum Graben. Die Gruppe, die zuerst mit der Arbeit fertig wird, bekommt eine Prämie — einen Korb voll Äpfel.“

Marts Gruppe ging gleich an die Arbeit. Mart selbst schleppte zwei Birken zum Graben.

Unsere Gruppe aber beschloß unseren Teil in soviel Streifen zu teilen, wieviele wir waren. Jeder bekam seinen Streifen. So

die Wiese, die Wiesen — heinamaa  
 der Kolchósbauer, die Kolchósbauern — kolhoosnik  
 leiten (ich leite) — juhtima, juhatama  
 der Brigadi'er, die Brigadi'ere — brigadir  
 gleichgroß — ühesuurune  
 der Teil, die Teile — osa  
 reinigen — puhastama  
 schleppen — tassima  
 gefällt — maha raiutud  
 der Graben, die Gräben — kraav  
 zum Gräben — kraavi juurde  
 die Prämie, die Prämien — preemia  
 der Korb, die Körbe — korv  
 die Birke, die Birken — kask  
 beschließen (ich beschließen) — otsustama  
 sie beschloß — ta otsustas  
 der Streifen, die Streifen — riba, triip

gingen wir später an die Arbeit und blieben hinter der anderen Gruppe zurück. Bald aber sahen wir, daß unsere Taktik richtig war. Wir arbeiteten jeder auf seinem Streifen, schleppten bald schwere Haufen, bald leichte, so wie es sich traf. Marts Gruppe aber hörten wir streiten:

„Du nimmst nur kleine Zweige!“

„Ich? Ich schleppe große Sträucher zum Graben!“

„Du sammelst Reisig nur am Graben!“

## II

Nach einigen Stunden ging die Arbeit nicht mehr so schnell. Marts Gruppe bildete eine Stoßbrigade. Die Jungen schleppten nur Bäume und große Sträucher, das Reisig sammelten die Mädchen. Um nicht hinter Marts Gruppe zurückzubleiben, mußten auch wir etwas ausdenken.

Da hatte ich eine Idee. Wir teilten unsere Gruppe in zwei Teile. Jeder Teil wählte zwei „Pferde“, die anderen trugen das Reisig herbei. Wir legten zwei Birken nebeneinander und banden sie zu-

---

*zurückbleiben (ich bleibe zurück) — maha jääma*  
*wir blieben zurück — me jääme maha*  
*hinter der anderen Gruppe — teisest grupist*  
*die Taktik — taktika*  
*richtig — õige*  
*bald ... bald ... — kord ... kord ...*  
*der Haufen, die Haufen — kuhi*  
*leicht — kerge*  
*wie es sich traf — kuidas juhtus*  
*wir hörten streiten — me kuulsime tülitsevat*  
*das Reisig — hagu*  
*nach einigen Stunden — mõne tunni pärast*  
*die Stoßbrigade, die Stoßbrigaden — löökbrigaad*  
*bildete — moodustas*  
*um — et*  
*sie trugen herbei — nad kandsid kokku*  
*wir banden zusammen — me sidusime kokku*

sammen. Dann luden wir Reisig auf die Birken. War der Haufen fertig und festgebunden, faßten die „Pferde“ die Birkenstämme und — los ging die Fahrt! Das war lustig!

### III

Zu Mittag aßen wir im Versammlungssaal der Zentrale. Da standen zwei lange Tische, und in den Tellern dampfte Frischkohlsuppe. Die Suppe war so dick, daß der Löffel darin stand. Eine richtige Suppe muß auch so sein.

Die Mittagspause dauerte zwei Stunden. Wir gingen bald auf die Wiese. Marts Stoßbrigade arbeitete schon. Unsere Jungen wollten auch gleich an die Arbeit gehen, aber Laine sagte:

„Jetzt ruhen sich alle aus!“

Erst als die Pause zu Ende war, gingen wir zu unseren Streifen. Da erschrakten wir. Marts Gruppe hatte uns überholt.

„Was machen wir jetzt?“ fragten die Mädchen traurig.

„Jetzt heißt es tüchtig arbeiten“, antwortete Laine.

Und das machten wir dann auch. Bald holten wir die anderen ein, denn unsere Taktik war besser.

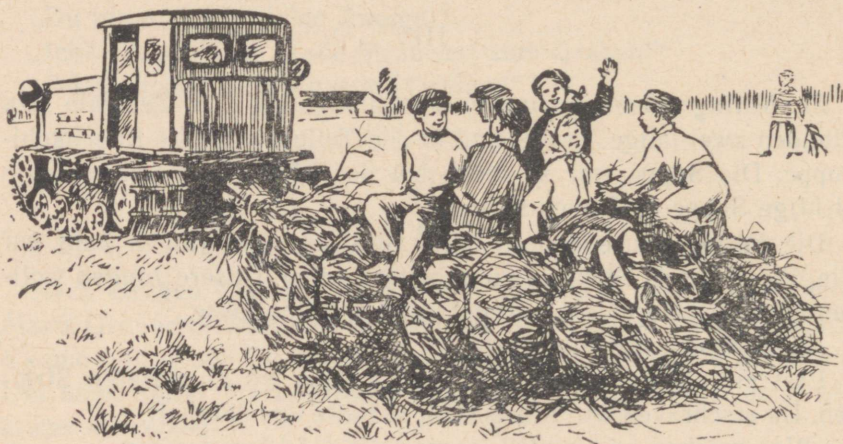
---

*wir luden auf* — me laadisime peale  
*festgebunden* — kinni seotud  
*fassen* — haarama  
*sie faßten* — nad haarasid  
*der Birkenstamm, die Birkenstämme* — kasetüvi  
*los ging die Fahrt!* — läks sõiduks lahti!  
*wir aßen zu Mittag* — me sõime lõunat  
*der Versammlungssaal, die Versammlungssäle* — koosolekusaal  
*die Zentrale* — (kolhoosi) keskus  
*dampfen* — aurama  
*die Frischkohlsuppe* — värsketõõksasupp  
*dick* — paks  
*die Mittagspause, die Mittagspausen* — lõunavaheaeg  
*sie hatte uns überholt* — ta oli meist ette jõudnud  
*es heißt* — siin; on tarvis  
*besser* — parem

Da übernahm die andere Gruppe unsere Taktik.

„Adieu, Äpfel“, riefen unsere Jungen.

Da sagte Toivo: „Wartet! Wozu haben wir einen Traktor auf der Wiese? Er kann uns helfen.“ Und schon kam der Traktorist



mit seiner Maschine. Wir ließen ihn nicht fort, bevor wir das letzte Reisig zu zwei großen Haufen zusammengebunden hatten. Dann schleppte der Traktor sie zum Graben. Am schönsten war es, daß wir uns auf die Haufen setzen und mitfahren durften.

Marts Gruppe beendete die Arbeit etwas später als wir. Auch ihnen half der Traktorist.

---

*sie übernahm* — ta võttis üle

*adiéu!* [sprich: adi 'ø:] — hüvasti!

*der Traktor, die Traktóren* — traktor

*der Traktori'st, die Traktori'sten* — traktorist

*fórtlassen* — ära laskma

*wir ließen ihn nicht fórt* — me ei lasknud teda ära

*bevor* — enne kui

*wir hatten zusammengebunden* — me olime kinni sidunud

*mit'fahren (du fährst mi't, er fährt mi't)* — kaasa sõitma

*beenden* — lõpetama

*er half i'hnen* — ta aitas neid

Nach der Arbeit dankte der Brigadier uns. Er sagte:

„Ihr habt tüchtig gearbeitet.“

Mein Großvater aber, der auch auf der Wiese arbeitete, sagte:

„Die Kinder müssen uns danken, denn alles, was wir tun, tun wir für sie.“

Dann stellte der Brigadier die Prämie auf den Tisch. Laine sagte leise:

„Wir bieten den anderen auch an, nicht wahr?“

Was für eine Frage! Natürlich! Jeder bekam zwei Äpfel.

Als wir nach Hause gingen, stand die Sonne noch hoch am Himmel. Wir schauten zurück. Die Wiese konnten wir nicht mehr sehen, aber wir hörten das Rattern des Traktors und dachten an den schönen Tag.

## DIE GLASKUGEL

Der kleine Walter wurde fünf Jahre alt. Zum Geburtstag bekam er viele schöne Sachen, aber das schönste Geschenk war eine Glaskugel. Sie schillerte in allen Farben.

Die kleinen Jungen und Mädchen im Kindergarten beschlossen

*ihr habt gearbeitet* — te olete töötanud

*für sie* — nende jaoks

*anbieten (ich biete an)* — pakkuma

*nicht wahr?* — eks ole?

*zurück* — tagasi

*das Rattern* — müra

*die Glaskugel, die Glaskugeln* — klaaskuul

*bekommen (ich bekomme)* — saama

*er bekam* — ta sai

*das Geschenk, die Geschenke* — kingitus

*schillern (sie schillert)* — sillerdama

*in allen Farben* — kõikides värvides

*der Kindergarten, die Kindergärten* — lasteaed

zum Kindertag Geschenke nach China zu schicken. Walter wußte lange nicht, was er nach China schicken sollte. Endlich beschloß er, seine schöne Glaskugel zu schicken.

Zwei Jahre sind vergangen. Walter geht jetzt in die erste Klasse. Eines Tages kommt er aus der Schule nach Hause. Da gibt ihm die Mutter ein kleines Päckchen und einen Brief.

„Das kommt aus Frankreich“, sagt die Mutter. Walter öffnet das Päckchen und sieht: da liegt die schöne Glaskugel. Die Mutter liest den Brief vor.

„Lieber deutscher Freund! Zum Kindertag schicke ich dir ein kleines Geschenk. Es ist mein schönstes Spielzeug. Ich bekam es von Kolja aus Moskau. Kolja bekam die Glaskugel von Janek aus Polen. Janek aber bekam sie vor zwei Jahren von dem kleinen Li aus China. Hoffentlich gefällt dir mein Geschenk.

Dein Freund Louis Branchet.“

Walter streichelt die Glaskugel. „Mutter“, sagt er leise, „ich habe doch vor zwei Jahren diese Glaskugel dem kleinen Li nach China geschickt. Wie schön, daß alle Kinder der Welt Freunde sind!“

---

*der Kíndertag* — lastepäev  
*endlich* — lõpuks  
*sind vergángen* — on möödunud  
*das Päckchen, die Päckchen* — pakike  
*vórlesen (ich lese vor)* — ette lugema  
*das Spielzeug* — mänguasi  
*hóffentlich* — loodetavasti  
*sprich: lui brá'se:*  
*streicheln (ich streichele)* — silitama  
*ich habe geschí'ckt* — ma olen saatnud  
*alle Kinder der Welt* — kõik lapsed maailmas



## TOM .....

Tom ist ein kleiner Negerjunge. Er lebt in Chicago in Amerika. Tom hat Ferien. Aber er muß in Chicago bleiben. Sein Vater ist arm. Er ist Dreher. Aber niemand gibt Toms Vater Arbeit als Dreher: er ist ja — ein Neger! Mit anderen Negern fegt Toms Vater die große Fabrik sauber. Ganz wenig Geld verdient er.

Tom hat Ferien. Ja. Und was macht er? Früh am Morgen trägt er Zeitungen aus. Eine große schwere Tasche voll. Treppauf-treppab. Das sind Toms Ferien. Nachmittags spielt er mit anderen Negerjungen auf dem Hof Fußball. Ihr Fußball ist eine alte Konservenbüchse.

---

*der Négerjunge, die Négerjungen* — neegripoiss  
*die Férien* — koolivaheag  
*der Dreher, die Dreher* — treial  
*als Dreher* — treialina  
*der Neger, die Neger* — neeger  
*mit ánderen Négern* — teiste neegritega  
*Geld verdi'enen* — raha teenima  
*früh* — vara  
*aústragen (du trägst aus, er trägt aus)* — laiali kandma  
*die Tasche, die Taschen* — tasku, paun  
*treppauf-treppab* — trepist ülesse ja alla  
*náchmittags* — pärastlõunati  
*der Fußball, die Fußbälle* — jalgpall  
*die Konservenbüchse, die Konservenbüchsen* — konservikarp



## ..... UND BÄRBEL

Bärbel ist ein kleines deutsches Mädchen. Sie lebt in Leipzig in der DDR. Bärbel hat auch Ferien. Sie fährt jeden Sommer ins Ferienlager. Das Ferienlager liegt am Meer.

Auch Bärbels Vater ist Dreher. Er arbeitet als Dreher in einer großen Fabrik. Er verdient viel Geld.

Ja, auch Bärbel hat Ferien. Andere als Tom. Tom, der Negerjunge, weiß nichts vom Ferienlager am Meer.

72

## FRIEDA HAT MUT

Paul ist Balljunge auf einem Tennisplatz. Hier spielen reiche Leute Tennis. Da steht ein Mann mit schönen weißen Schuhen. Für

---

*die DDR (die Deutsche Demokratische Republik) — Saksa Demokraatlik Vabariik  
liegen (es liegt) — siin: asuma*

*Frieda hat Mut — Friedal on julgust*

*der Balljunge, die Balljungen — pallipoiss*

*der Tennisplatz, die Tennisplätze — tenniseväljak*

*mit schönen weißen Schuhen — ilusate valgete kingadega*

ihn arbeitet Paul. Er hebt Bälle auf. Paul bekommt dafür zwei Groschen. Drei Stunden läuft er auf dem Tennisplatz hin und her.

Endlich ist das Spiel aus. Paul bekommt sein Geld. Ach! Wie müde und hungrig er ist! Aber er hat das Geld und kann sich jetzt ein paar Brötchen kaufen. Plötzlich merkt Paul: er hat nur einen Groschen in der Hand.

Da kommt Frieda. Sie lernt mit Paul in derselben Klasse. Frieda ist Roter Jungpionier.

Paul sagt leise zu Frieda: „Er gab mir nur einen Groschen.“ — Frieda denkt: „Was soll ich machen? Ich muß Paul helfen!“

Sie geht mit Paul zurück zum Tennisplatz. Da steht noch der Mann mit den weißen Schuhen.

„Geben Sie ihm den Groschen!“ sagt Frieda laut.

„Ich bekomme zwei Groschen“, sagt Paul leise. Er zeigt dem Mann seinen Groschen.

„Was?“ schreit der Mann. „Schert euch fort!“

„Er bekommt für seine Arbeit **zwei** Groschen“, sagt Frieda ruhig. „Sie müssen ihm noch einen Groschen geben!“

Endlich gibt der Mann Paul noch einen Groschen. Dann schreit er wieder: „Schert euch fort!“

Schnell laufen die Kinder vom Tennisplatz. Frieda drückt Paul die Hand. Sie sagt:

„Wir Arbeiterkinder müssen immer zusammenhalten!“

---

*äufheben (ich hebe auf)* — üles tõstma

*der Groschen, die Groschen* — väike austria rahaüksus (kross); kõnek. saksa kümnepenniline

*hin und her* — edasi-tagasi

*das Brötchen, die Brötchen* — väike sai

*merken (ich merke)* — tähele panema

*Roter Jungpionier* — Punane Noorpioneer (noorsoo-organisatsiooni liige Lääne-Saksamaal)

*schert euch fort!* — kasige minema!

*drücken (ich drücke)* — suruma, pigistama

*das Arbeiterkind, die Arbeiterkinder* — töölislaps

*zusammenhalten (wir halten zusammen)* — ühte hoidma

## DIE BITTEREN BANANEN

„Paul und Doris“, ruft die Mutter, „seid ihr fertig für die Schule? Hier ist euer Frühstück!“ Doris packt das Frühstück ein. „Mmm! Bananen! Das muß ein schönes Land sein, wo die Bananen wachsen!“ — „Ja“, sagt Paul. „Dort brauchen die Kinder nicht in die Schule zu gehen. Sie laufen nur in den Garten, und — bums! — fallen die Bananen für sie vom Baum.“

Paul und Doris lachen, laufen zur Schule und denken an das schöne Land, wo die Bananen wachsen. Sie wollen gern dort sein.

\* \*

\*

In einem großen Garten stehen zwei Negerkinder. Im Garten steht ein schönes weißes Haus. Vor dem Haus sitzt ein weißer Mann. „Was macht ihr hier? Marsch, an die Arbeit!“ Und da kommt auch schon der Aufseher mit der Peitsche. Er treibt die Kinder in einen großen Schuppen hinter dem Haus. Berge von Bananen liegen da. Frauen und Kinder packen die Bananen in Kisten ein. Ein sehr kleines Negermädchen arbeitet auch dort. Es ist sehr mager und die schwarzen Haare sind naß vom Schweiß.

---

*bitter* — kibe

*die Banäne, die Banänen* — banaan

*einpacken (ich packe ein)* — sisse pakkima

*vom Baum* — puult

*der Aufseher, die Aufseher* — järelevaataja

*die Peitsche, die Peitschen* — piits

*der Schuppen, die Schuppen* — kuur

*Berge von Bananen* — banaanimäed

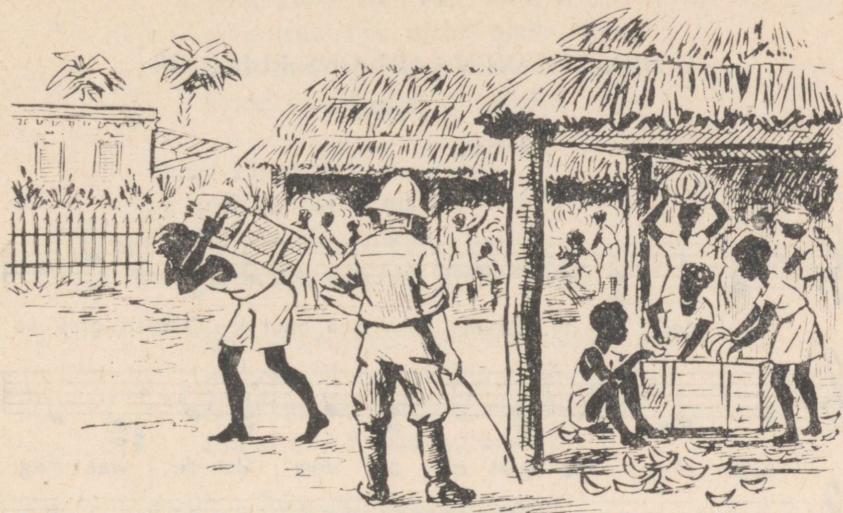
*die Kiste, die Kisten* — kast

*in Kisten* — kastidesse

*mager* — kõhn

*der Schweiß* — higi

*naß vom Schweiß* — higist märjad



Das Mädchen ist müde. Die Bananen fallen ihm aus der Hand. Es weint: „Ich bin hungrig. Ich will schlafen. Ich kann nicht mehr.“

Als die Arbeit fertig ist, wird es schon Nacht. Die Kinder gehen zu einem Haufen Bananen, die hinter dem Schuppen liegen. Diese Bananen faulen schon. Sie sind bitter. Aber die Kinder sind hungrig. Sie essen die bitteren Bananen. Dann gehen sie schlafen. Ihr Bett ist nur eine Matte aus Gras. Die kleinen Negerkinder träumen. Sie träumen von anderen Ländern, wo die Kinder nicht hungrig sind, wo sie genug zu essen haben, wo sie zur Schule gehen dürfen und wo niemand sie schlägt. Von diesen Ländern träumen sie.

---

*faulen* — mädanema

*die Matte, die Matten* — matt

*träumen (ich träume)* — unistama; und nāgema

*von anderen Ländern* — teistest maadest

## ZU DEN STERNEN LAßT UNS FLIEGEN!

Text: A. Geelhaar

Melodie: H. Sandig

A musical score for a song. It consists of five staves of music in G major, 2/4 time. The melody is written on a treble clef staff, and the accompaniment is on a bass clef staff. The lyrics are written below the melody. The score includes dynamic markings like 'p' (piano) and 'f' (forte), and articulation like accents and slurs. The lyrics are in German and describe building cities on Earth and looking at the stars.

Auf der Er-de blü-hen Blu-men, baut man Städ-te, groß und  
schön; doch was gibt es auf dem Mon-de, was mag  
dort in - des ge - schehn? Eins, zwei, drei, vier,  
fünf, sechs, sie-ben — al - les dreht sich, nichts bleibt stehn.  
Laßt uns fah-ren, laßt uns flie-gen, Mond und Ster-ne zu be-sehn.

Auf der Erde blühen Blumen,  
baut man Städte, groß und schön;  
doch was gibt es auf dem Monde,  
was mag dort indes geschehn?

zu den Stérnen — tähtede poole  
man bāut — ehitatakse  
was gi'bt es? — mis on?  
geschéhen (es geschíeht) — juhtuma, toimuma  
was mag dort geschéhn? — mis võiks seal toimuda?  
indés — vahepeal

Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben —  
alles dreht sich, nichts bleibt stehn.  
Laßt uns fahren, laßt uns fliegen,  
Mond und Sterne zu besehn.

Unser Flugschiff, die Rakete,  
ist noch schneller als der Wind.  
Weiter als wir denken können,  
saust sie mit uns fort geschwind.

Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben —  
alles dreht sich, nichts bleibt stehn.  
Laßt uns fahren, laßt uns fliegen,  
Mond und Sterne zu besehn.

Und wir pflanzen unsre Blumen,  
bauen Städte, groß und schön,  
auf den Sternen, all den fernen,  
die wir hoch am Himmel sehn.

Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben —  
alles dreht sich, nichts bleibt stehn.  
Laßt uns fahren, laßt uns fliegen,  
Mond und Sterne zu besehn.

---

*sich drehen (ich drehe mich)* — pöörlema  
*beséhen (ich beséhe)* — vaatlema  
*das Flúgschiff, die Flúgschiffe* — õhulaev  
*die Rakéte, die Rakéten* — rakett  
*schneller* — kiirem; kiiremini  
*fórtsausen (es saust fort)* — kihutama  
*geschwi'nd* — kiiresti  
*pflanzen (ich pflanze)* — istutama  
*auf den Stérnen* — tähtedel  
*fern* — kauge  
*all den fernen* — kõigil neil kaugetel

## DER BLAUE WIMPEL

Nach K. Caro

In einem Ferienlager war einmal ein kleiner Junge. Er hieß Rainer. Die großen Kinder sollten auf ihn aufpassen. Aber einmal vergaßen sie es, und da lief Rainer fort. Die Kinder bekamen Angst. Wie sollten sie ihn finden?

„Wir nehmen unseren blauen Wimpel mit, dann sieht er uns gleich“, sagte ein Mädchen. Aber — der blaue Wimpel war auch fort.

Da machten sich alle auf den Weg zum Wald. Sie suchten überall. Rainer war nicht zu sehen. Sie riefen: „Rainer, Rainer!“ Keine Antwort. Alle waren traurig und besorgt.

\* \*  
\*

Der blaue Wimpel und der grüne Wald gefielen Rainer sehr.

Er ging und ging, lief hin und her und fand nicht mehr den Weg zu den anderen zurück. Er war auch schon sehr müde, und der Wimpel wurde immer schwerer. Da setzte er sich ins Gras und weinte.

\* \*  
\*

---

*der Wimpel, die Wimpel* — vimpel  
*heißen* — nimetama  
*er hieß* — tema nimi oli  
*die Angst* — hirm  
*sie bekámen Angst* — neil hakkas hirm  
*besórgt* — mures  
*gefállen* — meeldima  
*sie gefi'elen* — meeldisid  
*finden* — leidma  
*er fand nicht* — ta ei leidnud  
*wurde schwérer* — láks raskemaks

Die Kinder suchten und suchten. Plötzlich blieb ein Mädchen stehen und schaute in eine Richtung.

„Unser Wimpel!“ rief sie. Wirklich. Da wehte der blaue Wimpel.

Alle liefen dorthin. Da sahen sie im Gras Rainer liegen. Er schlief. Neben ihm im Gras steckte der Wimpel. Alle waren nun sehr froh. Rainer wachte auf. Als er die bekannten Kinder sah, lachte er. Und alle lachten mit.

Den Wimpel trug das Mädchen. Es nahm Rainer an die Hand. Alle gingen zusammen zurück. Wie gut, daß Rainer den Wimpel mitgenommen hatte.

## ULI UND SEIN GROßER FREUND

Uli ging schon ein ganzes Jahr zur Schule, jeden Morgen denselben Weg. Er kam an einem Tor vorbei, wo immer ein Soldat stand.

Einmal ist Uli schon am Tor, da fällt es ihm plötzlich ein, daß er seinen Bleistift vergessen hat. Uli bleibt stehen. Was wird der

---

*die Richtung, die Richtungen* — suund  
*in eine Richtung* — ühte suunda  
*dorthi'n* — sinna  
*neben ihm* — tema kōrval  
*er steckte* — oli maasse pistetud  
*aufwachen (ich wache auf)* — ārkama  
*sie trug* — ta kandis  
*mitnehmen (ich nehme mit)* — kaasa vōtma  
*er hatte mitgenommen* — ta oli kaasa vōtnud  
*derselbe, dieselbe, dasselbe* — seesama  
*das Tor, die Tore* — vārav  
*an einem Tor* — siin: ühe vārava juurest  
*der Soldat, die Soldaten* — sōdur, soldat  
*einfallen* — meenuma  
*es fällt ihm ein* — talle meenub

Lehrer sagen? Uli nimmt seine Mappe und sucht und sucht. Und wirklich — der Bleistift fehlt.

Da ruft der Soldat am Tor:

„Was suchst du, kleiner Mann?“

„Ich habe meinen Bleistift vergessen. Und jetzt komme ich zu spät zur Schule!“

Der Soldat gibt Uli einen langen Bleistift.

„Den leihe ich dir — bis heute nachmittag“, sagt er.

Uli nimmt schnell den Bleistift und sagt: „Danke schön! Ich bringe ihn zurück, ganz bestimmt!“ und schnell läuft er zur Schule.

Am Nachmittag wartet Uli vor dem großen Tor, bis der Soldat kommt, der ihm den Bleistift gegeben hat. Und Uli muß ihm nun erzählen, was der Bleistift alles in der Schule geschrieben hat. Der Soldat weiß ganz genau, was man in der Schule macht.

„Woher wissen Sie das?“ fragt Uli.

Der Soldat lacht: „Weil ich selbst ein Lehrer bin!“

„Aber warum sind Sie denn nicht in der Schule, warum sind Sie Soldat?“

„Das ist so, mein kleiner Freund. Jemand muß deine Schule, die Häuser und die Fabriken und auch dich beschützen. Darum bin ich Soldat. Aber später, da bin ich wieder Lehrer.“

So wurden Uli und der Soldat Freunde. Sie sprechen oft miteinander. Wenn Uli in der Schule etwas nicht versteht, fragt er seinen Soldaten.

Dann kommt der Sommer. Die Kinder in der Schule feiern den Lehrertag. Ulis Klasse ist schön geschmückt. Auf dem Lehrertisch steht ein großer Blumenstrauß.

---

*hat vergessen* — on unustanud

*zu spät* — liiga hilja

*ganz bestimmt* — päris kindlasti

*man macht* — tehakse

*woher?* — kust?

*beschützen (ich beschütze)* — kaitsma

*sie ist geschmückt* — ta on ehitud

*der Blumenstrauß, die Blumensträuße* — lillekimp

Auf dem Heimweg ist Uli sehr lustig. So schön war es in der Schule! Da bleibt er plötzlich stehen. Sein Soldat ist doch auch Lehrer. Und heute ist Lehrertag!

Da läuft Uli in den Wald und pflückt Blumen — blaue, gelbe und weiße — einen großen Strauß.

Am Tor steht ein anderer Soldat.

„Ich möchte zum Lehrersoldaten“, sagt Uli und zeigt seinen Blumenstrauß. „Heute ist doch Lehrertag!“

Da ruft der Soldat am Tor andere Soldaten und die führen Uli zu seinem großen Freund. Sein Soldat ist sehr froh, das sieht Uli genau.

„Ich danke dir, Uli“, sagt er und begleitet den Jungen bis an das Tor.



77

### RÄTSELFRAGEN

1. Welche Buchstaben fliegen um die Sonne?
2. Welche Buchstaben kommen zuletzt?
3. Welcher Buchstabe gibt uns Milch?
4. Welchen Buchstaben kannst du trinken?

---

*der Héimweg* — kodutee

*auf dem Héimweg* — koduteel

*der Strauß, die Sträuße* — lillekimp

*der Léhrersoldat* — õpetajast sõdur

*zu seinem großen Freund* — oma suure sõbra juurde

*begleiten (ich begleite)* — saatma

*um die Sonne* — ümber päikese

5. Welche Buchstaben machen satt?
6. Wieviel Buchstaben sind im Lesebuch?
7. Welche Stadt hat Ende in der Mitte?
8. Was haben Baum und Buch gemeinsam?
9. Mit *a* ist es ein Teil von dir,  
mit *u* ist es ein gutes Tier.

### SPRICHWÖRTER

Ist die Katze aus dem Haus,  
freuen sich die Mäuse.

Lerne was, so kannst du was.

Am Abend wird der Faule fleißig.

Wer zuletzt lacht, lacht am besten.

Wie die Arbeit, so der Lohn.

Gute Bücher sind gute Freunde.

Mach im Sommer den Schlitten

und im Winter den Wagen bereit.

Fleißige Hände — schnelles Ende.

---

*machen satt* — täidavad kõhtu

*die Mitte* — keskkoh

*in der Mitte* — keskel

*gemeinsam* — ühine

*von dir* — sinust

*das Sprichwort, die Sprichwörter* — vanasõna

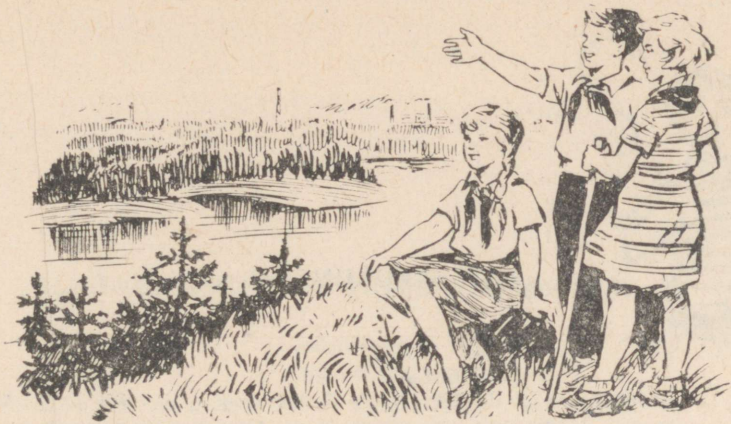
*der Faule, die Faulen* — laisk (inimene)

*am besten* — kõige paremini

*der Lohn, die Löhne* — tasu

*beréitmachen (ich mache beréit)* — valmis seadma

*mach beréit!* — sea valmis!



## UNSERE HEIMAT

So schön ist unser Heimatland!  
Mach nur die Augen auf!  
Hat Berge, Tal und Meeresstrand  
und munt'rer Flüsse Lauf,  
hat Arbeit, Brot für jedermann.  
Wie glücklich bin ich hier,  
weil ich im Frieden leben kann  
als junger Pionier!

---

*das Heimatland* — kodumaa  
*aufmachen (ich mache auf)* — avama, lahti tegema  
*mach auf!* — ava! tee lahti!  
*das Tal, die Täler* — org  
*der Meeresstrand* — mererand  
*munter* — vilgas  
*der Lauf, die Läufe* — jooks  
*hat munterer Flüsse Lauf* — tal on vilka jooksuga jöed  
*jedermann* — igaüks  
*im Frieden* — rahu ajal  
*als junger Pionier* — noore pioneerina



## RÄTSELLÖSUNGEN

Zu Nr. 2. die Klasse.

Zu Nr. 4. die Noten.

- Zu Nr. 27. 1. die Augen. 2. die Uhr. 3. die Großmutter. 4. die Tür. 5. der Mund, die Augen, die Ohren, die Hände. 6. die Jahreszeiten. 7. der Buchstabe „M, m“. 8. Vier — B-u-c-h.
- Zu Nr. 35. 1. Mutter. 2. rattern. 3. aus. 4. laufen. 5. Baum. 6. Wind. 7. blau. 8. still. 9. Hund.
- Zu Nr. 36. 1. 1. die Wiese. 2. die Blume. 3. die Tulpe. 4. die Lilie. 5. die Fahne. 6. die Farbe. 7. die Zange. 8. die Lampe.  
2. 1. der Sommer. 2. der Winter. 3. der Maurer. 4. der Lehrer. 5. der Ordner. 6. der Hammer. 7. der Zeiger. 8. der Bruder.
- Zu Nr. 39. Ein Schneemann.
- Zu Nr. 48. 1. 1. der Morgen. 2. der Norden. 3. Ungarn. 4. der Garten.  
2. 1. die Tante. 2. die Tinte. 3. die Katze. 4. die Frage. 5. die Mappe. 6. die Suppe. 7. die Pause. 8. die Karte.  
3. 1. Maus. 2. Haus. 3. Hans. 4. Hand. 5. Hund.
- Zu Nr. 61. 1. 1. das Tagebuch. 2. der Geburtstag. 3. der Handwerker. 4. die Nachtigall. 5. das Ferienlager. 6. die Blumenkrone. 7. der Schmetterling. 8. die Entschuldigung. 9. das Schneeglöckchen.  
2. 1. der Hase. 2. aber. 3. sein. 4. Erna.  
3. 1. die Lilie. 2. der Maler. 3. der Stein. 4. der Besen. 5. der Eimer.
- Zu Nr. 68. 1. 1. der Rucksack. 2. der Hausvater. 3. der Festumzug. 4. die Angelrute. 5. der Regenbogen. 6. der Kinderwagen. 7. der Regenschirm. 8. das Großstadtkind. 9. die Völkerfreundschaft.  
2. 1. die Blume. 2. die Lilie. 3. die Tulpe. 4. der Schmetterling. 5. der Regenwurm. 6. die Nachtigall. 7. der Vogel. 8. das Schneeglöckchen. 9. der Spaten. 10. die Hacke. 11. der Apfel. 12. die Erde.  
3. 1. der Abend. 2. die Fahne. 3. die Frage. 4. der Monat. 5. Klara.
- Zu Nr. 77. 1. rd = die Erde. 2. nd = das Ende. 3. q = die Kuh. 4. t = der Tee. 5. sn = das Essen. 6. acht: L-e-s-e-b-u-c-h. 7. London. 8. die Blätter (oder den Buchstaben b). 9. die Hand — der Hund.

## ALPHABETISCHES WÖRTERVERZEICHNIS

### A

**abgeben** (er gibt **áb**) ära andma  
**abschneiden** (er schneidet **áb**) ära löi-  
 kama  
**abschreiben** (er schreibt **áb**) maha kir-  
 jutama, ära kirjutama  
**ich habe** **abgeschrieben** ma olen  
 maha kirjutanud  
**der · Abzählreim, -(e)s, die Abzähl-**  
**reime** loendussalm  
**die Acht** kaheksa  
**Achtung!** Tähelepanu!  
**adieu!** hüvasti!  
**Äfrika** — Aafrika  
**alléin** üksi  
**allen** kõikidele  
**am bésten** kõige paremini  
**Amérika, Vereinigte Staaten von Ameer-**  
**rika** Ühendriigid  
**in Amérika** Ameerikas  
**am Fénster** akna juures  
**am Flúß** jõe ääres  
**am nächsten Tage** järgmisel päeval  
**am schönsten** kõige kaunim  
**ánbieten** (er bietet **án**) pakkuma  
**der andere, die andere, das andere; die**  
**anderen** teine; teised  
**ánfangen** (er fängt **án**) alustama, al-  
 gama  
**die Angel, die Angeln** õng  
**angeln** õngitsema  
**die Angelrute, die Angelruten** õnge-  
 ritv  
**die Angst** hirm  
**sie bekámen** **Ángst** neil hakkas hirm

**ánhaben** (er hat **án**) riides olema,  
 kandma (riideid)  
**sich (etwas) ánsehen** (er sieht sich  
 (etwas) **án**) (midagi) silmitsema  
**die Arbeit** töö  
**er geht an die Arbeit** ta asub tööle  
**von der Arbeit** töölt  
**zur Arbeit** töö jaoks; tööle  
**das Arbeiterkind, -(e)s, die Arbeiter-**  
**kinder** töölislaps  
**arm** vaene  
**die Asphaltstraße, die Asphaltstraßen**  
 asfalteeritud tänav  
**(sie) áben zu Mi'ttag** nad lõunastasid  
**auf dem Hól** õuel  
**auf den Flúß** jõe  
**auf der Náse** ninali; nina peal  
**auf einer Brücke** sillal  
**áufgeben** (er gibt **áuf**) üles andma  
**áufheben** (er hebt **áuf**) üles tõstma  
**áufhören** (er hört **áuf**) lakkama  
**áufladen** (er ládt **áuf**) laadima, peale-  
 panema  
**er lud áuf** ta laadis, ta pani peale  
**áufmachen** (er macht **áuf**) avama,  
 lahti tegema  
**áufmerksam** tähelepanelik; tähelepane-  
 likult  
**áufsammeln** (er sammelt **áuf**) üles kor-  
 jama  
**er sammelte áuf** ta korjas üles  
**der Áufseher, -s, die Áufseher** järele-  
 vaataja  
**áufwachen** (er wacht **áuf**) ärkama  
**áufwühlen** (er wühlt **áuf**) tuhnima,  
 õõnestama

aus dem Fénster aknast  
 aus dem Háus majast; majast ära  
 aus der Stádt linnast  
 aus den Béttén vooditest  
 sich áusdenken (er denkt sich áus)  
     välja mõtlema  
     er hat sich áusgedacht ta mõtles  
     välja  
 der Áusflug, -(e)s, die Áusflüge rän-  
     nak  
 áuslachen (er lacht áus) välja naer-  
     ma  
 áussteigen (er steigt áus) väljuma,  
     maha minema  
 áusstrecken (er streckt áus) välja siru-  
     tama  
 áustragen (er trägt áus) laiali kand-  
     ma  
 áuswählen (er wählt áus) välja valima

## B

das Bad, -es, die Bäder suplus  
 baden suplema  
 der Báhnhof, -(e)s, die Báhnhöfe raud-  
     teejaam  
     vom Báhnhof raudteejaamast  
 bald varsti  
 bald ... bald ... kord ... kord ...  
 der Bálljunge, -n, die Bálljungen palli-  
     poiss  
 die Banáne, die Banánen banaan  
 das Band, -(e)s, die Bänder pael  
 bauen ehitama  
     man báut ehitatakse  
 der Bauer, -s oder -n, die Bauern talu-  
     mees  
     zu einem Báuern talumehe juurde  
 beénden lõpetama  
 begléiten saatma  
 bei juures  
     bei úns meie juures; meil  
 beide mõlemad  
 bekómmen saama  
     er bekám ta sai  
     er hat bekómmen ta on saanud

bemérken tähele panema  
     er hatte bemérkt ta oli tähele pan-  
     nud  
 beréit valmis  
 beréitmachen (er macht beréit) val-  
     mis seadma  
     mach beréit! sea valmis!  
 der Berg, -(e)s, die Berge mági  
     auf die Béрге mägedele  
 beschlíeßen otsustama  
     sie beschlossen nad otsustasid  
 beschützen kaitsma  
 beséhen (er besi'eht) vaatlema  
 der Besen, -s, die Besen luud  
 besórgt sein mures olema  
 besser parem; paremini  
 bestimmt kindlasti  
 betréuen hoolitsema  
     man betréut hoolitsetakse  
 der Beutel, -s, die Beutel väike kott  
     bevór enne kui  
 bezwíngen vallutama  
 bilden moodustama  
     bildete moodustas  
 binden siduma  
 die Birke, die Birken kask  
 der Bírkenstamm, -(e)s, die Bírken-  
     stämme kasetüvi  
 bis zum Ábend õhtuni  
 bitten paluma  
 bitter kibe  
 das Blatt, -es, die Blätter leht  
 bleib! jää!  
 blieb zurück jäi maha  
 blind pime  
 bli'tzeblank säravalt puhas  
 blüh! õitse!  
 die Blúmenkrone, die Blúmenkronen  
     lillevanikutest kroon  
 der Blúmenstrauß, -es, die Blúmen-  
     sträuße lillekimp  
 das Bonbón, -s, die Bonbons kompvek  
 die Brátpfanne, die Brátpfannen praep-  
     pann  
     in der Brátpfanne praepannil  
 der Braune, -n, die Braunen pruuni  
     nahaga inimene

der Brigadi'er, -s, die Brigadi'ere  
brigadir  
das Brot, -(e)s, die Brote leib  
zum Brót leiva jaoks  
das Brötchen, -s, die Brötchen sai,  
saiake  
brummen urisema; korisema  
der Bube, -n, die Buben poiss  
der Bulgáre, -n, die Bulgáren bulgaar-  
lane  
Bulgárien, Volksrepublik Bulgarien  
Bulgaaria Rahvavabariik

### C

China, Volksrepublik China Hiina Rah-  
vavabariik  
in China Hiinas  
der Clown, -s, die Clowns kloun  
als Clówn klounina

### D

er dáchte ta môtles  
dafü'r selle eest  
dahérkommen tulema  
er kam dahér ta tuli  
dami't selleks et  
dampfen aurama  
dari'n selle sees  
darúm sellepärast  
das fréut mich see rōomustab mind  
das kómmt davón sellest see tuleb  
daß et  
die DDR (die Deutsche Demokrátische  
Republi'k) SDV (Saksa Demokraat-  
lik Vabariik)  
dem Léhrer õpetajale  
den Ti'sch decken lauda katma  
sich dénken endamisi môtlemä  
er dénkt sich ta môtleb endamisi  
denn siis; sest, sest et  
der, die, das; die kes  
dersélbe, diesélbe, dassélbe; diesélben  
seesama; needsamad  
dick paks  
der Dieb, -(e)s, die Diebe varas  
dieser, diese, dieses; diese see; need  
dir sinule

das Dorf, -(e)s, die Dörfer küla  
dórthin sinna  
sich dréhen (er dreht sich) pöörlema  
der Dreher, -s, die Dreher treial  
als Dréher treialina  
das Drittel, -s kolmandik  
drücken pigistama

### E

eben just, praegu  
ehrlich aus; ausalt  
das Ei, -(e)s, die Eier muna  
als Ei munana  
Eier legen munema  
eigentlich õieti  
der Eimer, -s, die Eimer ämber  
einánder teineteist; teineteisele  
ein bißchen veidi  
der éine, die éine, das éine üks  
einer üks  
eines Tages ühel päeval  
éinfallen meenuma  
es fällt ihm éin talle meenub  
éinige mõned  
éinkaufen (er kauft éin) sisse ostma  
er kaufte éin ta ostis sisse  
der Éinkaufszettel, -s, die Éinkaufszet-  
tel sisseostusedel  
éinmal kord, ükskord  
éinpacken (er packt éin) sisse pakki-  
ma  
die Eins üks (hinne)  
éintragen (er trägt éin) sisse kandma,  
sisse kirjutama  
endlich lõpuks  
Éngland Inglismaa  
in Éngland Inglismaal  
der Éngländer, -s, die Éngländer  
inglane  
entgégehen (er geht entgégen)  
vastu minema  
entláng piki  
die Entschúldigung, die Entschúldi-  
gungen vabandus  
die Erde maa, muld; maakera  
auf die Erde maha  
aus der Erde mullast, maast

erkennen ära tundma  
erlaub mir... luba mul (midagi teha)  
die Ernte, die Ernten (vilja)saak,  
(vilja)koristamine  
die ganze Ernte kogu saak  
ernten (vilja) lõikama, saaki koristama  
erst alles  
erst récht seda enam  
erwachsen täiskasvanud  
es héißt (arbeiten) on tarvis (tööd teha)  
etwas miski, midagi  
etwas Schö'nes midagi head  
euch teid; teile

## F

das Fähnchen, -s, die Fähnchen lipuke  
fallen (er fällt) kukkuma  
falsch vale; valesti  
falsch verständen valesti aru saanud;  
valesti aru saadud  
er fand ta leidis  
fangen (er fängt) püüdma  
die Farbe, die Farben värv  
in allen Farben kõikides värvides  
fassen haarama  
der Faule, -n, die Faulen laisk  
faulen mädanema  
die Feder, die Federn sulg  
der Féiertag, -(e)s, die Féiertage püha  
zum Féiertag pühaks  
fein peen, tore  
die Férien (mitmus) koolivaheaeg  
das Férienlager, -s, die Férienlager  
suvelaager  
ins Férienlager suvelaagrisse  
fern kauge; kaugele  
die Ferne, die Fernen kaugus  
fertig valmis  
féstgebunden kinni seotud  
der Féstumzug, -(e)s, die Féstumzüge  
pidulik rongkäik  
am Féstumzug téilnehmen osa võt-  
ma pidulikust rongkäigust  
fett rammus, rasvane  
finden leidma  
finde Réime! leia riimid!

der Fisch, -es, die Fische kala  
mit Fi'sch kalaga  
flattern lehvima  
der Flieger, -s, die Flieger lendur  
fliegen lendama  
fließen voolama  
das Flúgschiff, -(e)s, die Flúgschiffe  
õhulaev  
die Flur, die Fluren nurm  
fórtlassen (du läßt fórt, er läßt fórt)  
ära laskma  
ließ fórt laskis ära  
fórtsausen (er saust fórt) kihutama  
fórtstoßen (er stóßt fórt) ära lükkama  
Fránkreich Prantsusmaa  
in Fránkreich Prantsusmaal  
die Frau, die Frauen naine; proua  
die Fréiheit vabadus  
frieren külmetama  
fressen sööma; õgima  
die Freude, die Freuden rõõm  
vor Fréude rõõmust  
sich freuen auf (er freut sich áuf)  
rõõmustama millegi üle  
der Freund, -(e)s, die Freunde sõber  
ein Freund der Kí'nder laste sõber  
frisch värsk; värskelt  
die Fri'schkohlsuppe, die Fri'schkohl-  
suppen yárskekapsasupp  
fröhlich rõõmus  
früh varane; vara  
von frü'h bis spä't hommikust õhtuni  
der Fuchs, -es, die Füchse rebane  
vor dem Fuchs rebase ees  
sich füllen (er füllt sich) täituma  
die Fünf viis (hinne)  
für sí'e neile; nende jaoks  
für úns meile; meie jaoks  
der Fúßball, -(e)s, die Fúßbälle jalg-  
pall  
das Futter, -s toit; sööt

## G

der Gang, -es, die Gänge läbikäik  
die Gans, die Gänse hani

der ganze, die ganze, das ganze kogu;  
 terve  
 gár nicht sugugi mitte  
 das Gärtenlied, -(e)s, die Gärtenlie-  
 der aialaul  
 der Gast, -es, die Gäste külaline, külas-  
 taja  
 das Gástháus, -es, die Gástháuser  
 võorastemaja  
 der Geburtstág, -(e)s, die Geburtstáge  
 sünnipäev  
 zum Geburtstág sünnipäevaks  
 gefallen meeldima  
 sie gefí'elen nad meeldisid  
 gefá'lt maha raiutud  
 geh wég! mine ära!  
 gehö'ren kuuluma  
 geht es dir schlécht? läheb sul hal-  
 vasti?  
 der Gelbe, -n, die Gelben kollase naha-  
 ga inimene  
 das Geld, -(e)s raha  
 Géld verdi'enen raha teenima  
 der Géldbeutel, -s, die Géldbeutel raha-  
 kott  
 geméinsam ühine  
 genáu täpselt  
 das Gení'ck, -s kukul  
 ins Gení'ck kuklasse  
 genúg küllalt  
 geráde otse  
 gérn haben armastama  
 sie hatten ihn gérn nad armastasid  
 teda  
 geschéhen toimuma, juhtuma  
 was mág dort geschéhn? mis võiks  
 seal toimuda?  
 das Geschénk, -(e)s, die Geschénke  
 kink  
 die Geschí'chte, die Geschí'chten lugu,  
 jutt  
 geschwí'nd kiiresti  
 gewí'nnen võitma  
 er hat gewónnen ta on võitnud  
 gi'b mir! anna mulle!  
 er gi'ng ta läks; ta käis

die Gláskugel, die Gláskugeln klaas-  
 kuul  
 glauben uskuma  
 ich gláube dir ma usun sind  
 darán gláuben seda uskuma  
 gléichgroß ühesuurune  
 der Graben, -s, die Gráben kraav  
 am Gráben kraavi juures  
 der Groschen, -s, die Groschen väike-  
 austria rahaüksus (kross); kõnek.  
 saksa kümnepenniline  
 groß, größer suur, suurem  
 der Große, -n, die Großen täiskasvanu-  
 den Großen helfen täiskasvanuid ai-  
 tama  
 das Gróßstadtkind, -es, die Gróßstadt-  
 kinder suurlinnalaps  
 die Grube, die Gruben auk  
 der Grund, -es, die Gründe põhi; põh-  
 jus  
 bis auf den Grúnd põhjani  
 die Gruppe, die Gruppen rühm  
 der Grúß, -es, die Grúße tervitus  
 die Gurke, die Gurken kurk  
 guten Mórgen! tere hommikust!

## H

die Hacke, die Hacken kõblas  
 der Hahn, -(e)s, die Hähne kukk  
 halb pool  
 er half ta abistas  
 die Hálfte, die Hálften pool  
 die Hálle vom Báhnhof jaamahoone-  
 der Hammer, -s, die Hämmer haamer-  
 die Hand, die Hände käsi  
 bei der Hánd käest (kinni)  
 der Hándwerker, -s, die Hándwerker  
 käsitöoline  
 er hat mi't tal on kaasas  
 er hat Mut tal on julgust  
 der Haufen, -s, die Haufen kuhi  
 die Háusaufgabe, die Háusaufgaben-  
 kodune ülesanne  
 der Háusvater, -s, die Háusväter maja-  
 isa

heben tõstma  
heim koju  
die Heimat kodumaa  
das Héimatland, -es kodumaa  
heimbringen (er bringt heim) koju  
tooma  
der Héimweg, -s, die Héimwege kodu-  
tee  
auf dem Héimweg koduteel  
heißen nime kandma; nimetama  
er hieß ta nimi oli  
helfen (er hilft) abistama  
euch hélfen teid abistama  
heráusklettern (er klettert heráus) väl-  
ja ronima  
herbéitragen (er trägt herbéi) kokku  
kandma  
heréinlassen (er läßt heréin) sisse lask-  
ma

herúnter alla  
herúnterfallen (er fällt herúnter) alla  
kukkuma  
er hielt ta hoidis  
der Himmel, -s taevas  
am Hi'mmel taevas (kus?)  
hin und her edasi-tagasi  
hinéinfallen (er fällt hinéin) sisse kuk-  
kuma  
hinúnter alla  
hobeln hõõveldama  
hoch kõrge  
hocken kükitama  
hóffentlich loodetavasti  
höher kõrgemale; kõrgem  
er hört zú ta kuulab pealt  
das Höschen, -s, die Höschen püksike  
das Hotél, -s, die Hotéls võorastemaja,  
hotell  
das Huhn, -(e)s, die Hühner kana

## I

Ihnen teile  
im Fri'eden rahu ajal  
immer alati  
im nächstén Herbst järgmisel sügisel  
im Wége stehen teel ees olema  
in állem kõiges

in allen Di'ngen kõigis asjus  
in der Stúnde tunnis  
in die Hö'h kõrgele  
indés vahepeal  
I'ndien India  
ist gebróchen on murdunud  
Itálien Itaalia  
in Itálien Itaalias

## J

jédermann igaüks  
jemand keegi  
jé nach der Arbeit vastavalt tööle  
jetzt nüüd  
jung noor

## K

der Käfig, -s, die Käfige puur  
das Kalb, -(e)s, die Kálber vasikas  
das Kamél, -s, die Kaméle kaamel  
beim Kamél kaamelil; kaameli juures  
der Kámmerdiener, -s, die Kámmerdie-  
ner kammerteener  
mit einem Kámmerdiener kammer-  
teenriga  
du kámst sa tulid  
kaufen ostma  
kaum vaevalt  
kein éinziger, keine éinzige, kein éin-  
ziges ei ükski  
keiner ei keegi  
sich kénnenlernen teineteist tundma  
õppima  
der Ki'ndergarten, -s, die Ki'ndergár-  
ten lasteaed  
der Ki'ndertag, -(e)s lastepäev  
der Ki'nderwagen, -s, die Ki'nderwa-  
gen lapsevanker  
die Kiste, die Kisten kast  
das Kleid, -(e)s, die Kleider kleit  
die Kleider riided  
klein, kleiner väike, väiksem  
klettern ronima  
klopf! klopf! tao!  
klug, klüger tark, targem

der Koffer, -s, die Koffer kohver  
mit einem Köffer kohvriga  
die Kohle, die Kohlen süsi  
der Kolchósbauer, -s oder -n, die  
Kolchósbauern kolhoosnik  
komisch naljakas

wir sind kómisch me oleme naljakad  
er kommt geláufen ta tuleb joostes  
kommt heréin! tulge sisse!  
der König, -s, die Könige kuningas  
ich könnte ni'e ma ei saaks iial  
die Konsérvenbüchse, die Konsérven-  
büchsen konservikarp  
die Kopéke, die Kopéken kopikas  
der Korb, -(e)s, die Körbe kory  
das Korn, -(e)s vili  
das Korn, -(e)s, die Körner tera, iva  
Korn um Korn tera tera járel  
die Krone, die Kronen kroon  
um die Króne krooni ümber  
mit deiner Króne sinu krooniga  
mit meiner Króne minu (oma) kroo-  
niga  
das Kúchlein, -s, die Kúchlein kanapoeg  
die Kuh, die Kühe lehm

## L

lächeln naeratama  
der Laden, -s, die Läden kauplus  
in den Läden kauplusse  
sie lagen nad lamasid, nad olid  
langsam aeglaselt  
längst ammu  
lángweilig igav  
laß hinéin! lase sisse!  
laß kómmen! lase tulla!  
der Lauf, -(e)s jooks  
leben elama  
der Léhrersoldat, -en, die Léhrersolda-  
ten õpetajast sõdur  
der Léhrertag, -(e)s, die Léhrertage  
õpetajate päev  
leicht kerge; kergesti  
leihen laenama  
léih mir! laena mulle!  
leiten juhtima, juhatama

der Léningrader, -s, die Léningrader  
leningradlane  
das Lésebuch, -(e)s, die Lésebücher  
lugemik  
der létzte, die létzte, das létzte viimane  
die Leute (mitmus) inimesed  
lieb armas  
lieber meelsamini  
liegen lamama; asuma  
er ließ fórt ta laskis ära  
die Li'lie, die Li'lien liilia  
der Lohn, -(e)s, die Löhne tasu, palk  
lós ging die Fáhr! láks sõiduks lahti!  
lösen lahendama  
sie luden áuf nad laadisid, panid peale-  
lügen valetama

## M

máchtig võimas, vägev  
der Má'chtigste kõige võimsam, kõige-  
vägevam  
das Mádchen, -s, die Mádchen tütar-  
laps  
dem Mä'dchen tütarlapsele  
mit den Mä'dchen tütarlastega  
der Magen, -s magu  
mager kõhn  
der Maler, -s, die Maler maaler  
man dárf nicht ei tohi  
man mácht tehakse  
der Mantel, -s, die Mántel mantel  
im Mántel mantlis  
das Mä'rchen, -s, die Mä'rchen muinas-  
jutt  
die Matte, die Matten matt  
der Maurer, -s, die Maurer müürissepp  
die Maus, die Mäuse hiir  
bei der Máus hiirel; hiire juures  
das Meer, -es, die Meere meri  
der Méeresstrand, -(e)s mererand  
das Mehl jahu  
der Mensch, -en, die Menschen inimene-  
merken táhele panema, märkama  
die Milch piim  
die Milliön, die Milliönen miljon

mit di'r sinuga  
 mit meiner Schwéster minu (oma)  
 õega  
 mit mi'r minuga  
 mi'nfahren (du fährst mi't, er fährt  
 mi't) kaasa sõitma  
 mi'tnehmen (er nimmt mi't) kaasa  
 võtma  
 er hatte mi'tgenommen ta oli kaasa  
 võtnud  
 die Mi'ttagspause, die Mi'ttagspausen  
 lõunavaheaeg  
 die Mitte keskkoht  
 in der Mi'tte keskel  
 mit wélchem Recht? mis õigusega?  
 der Mi'ttwoch, -s kolmapäev  
 am Mi'ttwoch kolmapäeval  
 er mö'chte ta tahaks  
 er möchte háben ta tahaks saada  
 der Mond, -(e)s kuu  
 'aus dem Mõnd kuust  
 der Müller, -s, die Müller mölder  
 munter vilgas, reibas

## N

nach der Stúnde pärast tundi  
 das Náchexamen, -s, die Náchexamen  
 järeleksám  
 náchmittags pärastlõunati  
 náchsprechen (er spricht nách) järele  
 ütleva  
 der ná'chste, die ná'chste, das ná'chste  
 järgmine  
 die Náchtigall, die Náchtigallen õõbik  
 náchzählen (er zählt nách) üle lugema  
 zähl nách! loe üle!  
 der Nagel, -s, die Nägel nael  
 nah lähedal  
 die Nahrung toit  
 der Name, -ns, die Namen nimi  
 naß määrg  
 sie werden naß nad saavad määrgaks  
 die Natúr loodus  
 natü'rlích muidugi  
 neben kõrval  
 neben i'hm tema kõrval

nebeneinander kõrvuti  
 der Neger, -s, die Neger neeger  
 mit ánderen Negern teiste neegri-  
 tega  
 der Négerjunge, -n, die Négerjungen  
 neegripoiss  
 nehmt! võtke!  
 das Netz, -es, die Netze võrk  
 aus dem Nétz võrgust  
 das Neuntel üheksandik  
 der Névski Prospékt Nevski prospekt  
 — peatánav Leningradis  
 nicht wáhr? eks ole?  
 nichts mitte midagi  
 nicken noogutama  
 noch fróher veel rõõmsamaks  
 der Norden, -s põhi  
 von Nórden nach Súd'en põhjast  
 lõunasse

## O

der Ober, -s, die Ober oober, kelner  
 ohne ilma  
 der Ordner, -s, die Ordner korrapidaja

## P

das Paar, -(e)s, die Paare paar  
 das Päckchen, -s, die Päckchen pakike  
 pátschnaß läbimärg  
 die Peitsche, die Peitschen piits  
 pflanzen istutama  
 die Pilege hool  
 pflücken noppima  
 ich habe gepflü'ckt ma olen noppi-  
 nud  
 der Pilz, -es, die Pilze seen  
 plaudern vestlema, vadistama  
 plötzlich äkki  
 Polen, Volksrepublik Polen Poola Rah-  
 vavabariik  
 in Pólen Poolas  
 der Portiér, -s, die Portiérs uksehoi-  
 ja, portjee  
 die Práhliese hoopleja, praalija  
 die Prá'mie, die Prá'mien preemia

R

das Rad, -es, die Räder ratas  
 die Rakéte, die Rakéten raket  
 raten lahendama; mõistatama; nõu and-  
 ma  
 das Rätsel, -s, die Rätsel mõistatus  
 rattern müristama  
 das Rattern, -s müra  
 das Reck, -(e)s, die Recke võimlemis-  
 kang  
 an dem Réck võimlemiskangil  
 regen liigutama  
 der Régenbogen, -s, die Régenbogen  
 vikerkaar  
 der Régenschild, -(e)s, die Régen-  
 schirme vihmavari  
 der Régenwurm, -(e)s, die Régen-  
 würmer vihmauss  
 reich rikas  
 reimen riimima  
 réinfegen puhtaks pühkima  
 feg réin! pühi puhtaks!  
 réinigen puhastama  
 das Réisig, -s hagu  
 die Rekláme reklaam  
 retten päästma  
 richtig õige  
 die Richtung, die Richtungen suund  
 in éine Richtung ühte suunda  
 das Röckchen, -s, die Röckchen kuueke  
 Rote Júngpioniere Punased Noorpio-  
 neerid (noorsoo-organisatsioon Lää-  
 ne-Saksamaal)  
 der Rubel, -s, die Rubel rubla  
 der Rucksack, -(e)s, die Rucksäcke  
 seljakott  
 ruhig rahulik; rahulikult

S

der Sack, -(e)s, die Säcke kott  
 die Säge, die Sägen saag  
 sägen saagima  
 ságt mir! ütelge mulle!  
 sie sáhen nad nägid  
 sátt machen kõhtu täitma

der Schaffner, -s, die Schaffner kon-  
 duktor  
 sich schä'men (er schä'mt sich) hābe-  
 nema  
 er schä'mte sich ta hābenes  
 der Schatz, -es, die Schätze aare  
 der Schätzbeutel, -s, die Schätzbeutel  
 aaretekott  
 schénk mir! kingi mulle!  
 schert euch fórt! kasige minema!  
 schieben lükkama  
 schillern sillerdama  
 der Schi'sport, -s suusasport  
 schlafen (er schläft) magama  
 schlau kaval  
 schleppen tassima  
 schlimmer halvem; hullem  
 die Schli'ttenfahrt, die Schli'ttenfahr-  
 ten saanisõit; kelgusõit  
 das Schloß, Schlosses, die Schlösser  
 loss  
 unter dem Schlosse lossi all  
 der Schméttlerling, -s, die Schméttler-  
 linge liblikas  
 sich schmü'cken (er schmü'ckt sich)  
 ennast ehtima  
 er (sie) ist geschmü'ckt ta on ehitud  
 schnattern kaagutama  
 das Schnéeglöckchen, -s, die Schné-  
 glöckchen lumikelluke  
 der Schnéemann, -(e)s, die Schné-  
 männer lumememm  
 schnéeweiß lumivalge  
 schnell, schneller ruttu, rutem; kiire,  
 kiirem  
 schrág(e) põiki  
 der Schúlhof, -s, die Schúlhöfe kooliõu  
 über den Schúlhof üle kooliõue  
 der Schuppen, -s, die Schuppen kuur  
 schütteln raputama  
 schütten puistama  
 Schwéden Rootsi  
 in Schwéden Rootsis  
 schweigen vaikima  
 der Schweiß, -es higi  
 die Schweiz Sveits  
 in die Schwéiz Sveitsi

schwer, schwerer raske, raskem  
 selbst ise  
 Sie teie  
 sie sind einánder fréund nad on teine-  
 teisele sõbrad  
 der Soldát, -en, die Soldáten sõdur,  
 soldat  
 sollen pidama  
 sie sollten nad peaksid  
 der Sónnenschein, -s päikesepaiste  
 im Sónnenschein päikesepaistel  
 die Sorge, die Sorgen mure  
 ich habe Sórgen mul on mured  
 sowéit nii kaugel  
 der Spánier, -s, die Spánier hispaanlane  
 Spaß beiséite! aitab naljast!  
 der Spáßvogel, -s, die Spáßvögel nalja-  
 hammas  
 der Spaten, -s, die Spaten labidas  
 spät, später hilja, hiljem  
 zu spä't liiga hilja  
 spazi'eren jalutama  
 spiel mi't! mängi kaasa!  
 das Spi'elzeug, -s mänguasi, mängu-  
 asjad  
 der Spórtplatz, -es, die Spórtplätze  
 spordiväljak  
 auf den Spórtplatz spordiväljakule  
 sprechen (er spricht) rääkima  
 das Sprí'chwort, -(e)s, die Sprí'ch-  
 wörter vanasõna  
 stark, stärker tugev, tugevam  
 stecken (maasse) pistma  
 der Stein, -(e)s, die Steine kivi  
 Stein auf Stein kivi kivi peale  
 das Steinchen, -s, die Steinchen kivike  
 stellen panema  
 er hat gestéllt ta on pannud  
 stemmen vastu suruma  
 er stemmt sich entgégen ta surub  
 end vastu  
 sterben (er stirbt) surema  
 der Stern, -(e)s, die Sterne täht  
 auf den Stérnen tähtedel  
 zu den Stérnen tähtede poole  
 die Stimme, die Stimmen hääł  
 der Stí'mme nach hääle suunas

der Stock, -(e)s, die Stöcke kepp  
 stolpern komistama  
 die Stóßbrigade, die Stóßbrigaden  
 löökbrigaad  
 strafen karistama  
 die Stráße entlang piki tänavat  
 der Stráßenbahnwagen, -s, die Strá-  
 Benbahnwagen trammivagun  
 der Strauch, -(e)s, die Sträucher põõ-  
 sas  
 der Strauß, -es, die Sträube lillekimp  
 streicheln silitama  
 streichen värvima  
 der Streifen, -s, die Streifen riba, triip  
 streiten tülitsema  
 das Stübchen, -s, die Stübchen toake  
 im Stü'bchen toakeses  
 das Stück, -es, die Stücke tükk  
 stürzen varisema  
 der Süden, -s lõuna (ilmakaar)

## T

Tág um Tag päev päeva järel  
 Tág und Nacht päeval ja ööl  
 das Tágebuch, -(e)s, die Tágebücher  
 päevik  
 in die Tágebücher päevikutesse  
 die Tágereise, die Tágereisen päevatee-  
 kond  
 die Táktik taktika  
 das Tal, -(e)s, die Täler org  
 die Tasche, die Taschen tasku; paun;  
 kott  
 taucht éin! kastke sisse!  
 der Teil, -(e)s, die Teile osa  
 teilen jagama  
 téilnehmen (er nimmt téil) osa võtma  
 teilt! jagage!  
 man téilt jagatakse  
 der Ténnisplatz, -es, die Ténnisplätze  
 tenniseväljak  
 der Thron, -(e)s, die Throne troon  
 tief, tiefer sügav, sügavam  
 der Tiger, -s, die Tiger tiiger  
 der Tischler, -s, die Tischler tislér  
 die Tomáte, die Tomáten tomat

das Tor, -(e)s, die Tore värav  
 an einem Tór ühe värava juures  
 töten surmama, tapma  
 tragen (er trägt) kandma  
 er trug ta kandis  
 der Tráktor, -s, die Tráktóren traktor  
 der Tráktori'st, -en, die Tráktori'sten  
 traktorist  
 der Traum, -(e)s, die Tráume unenägu;  
 unistus  
 im Tráum unes  
 träumen und nägema; unistama  
 treffen (er trifft) kohtama  
 treppáuf-treppáb trepist ülesse ja alla  
 die Trommel, die Trommeln trumm  
 trommeln trummi lööma  
 trug herbéi kandis kokku  
 tüchtig tubli; tublisti  
 die Tulpe, die Tulpen tulp

## U

üben harjutama  
 über üle; kohal; kohale  
 über das Lánd üle maa  
 über seine Tü'r oma ukse kohale  
 überhólen ette jõudma  
 übernáchten ööbima  
 übernéhmen üle võtma  
 er übernáhm ta võttis üle  
 um et  
 um die Sónne ümber päikese  
 U'ngarn, Ungarische Volksrepublik  
 Ungari Rahvavabariik  
 in U'ngarn Ungaris

## V

vergángen möödunud  
 vergéssen (er vergi'ßt) unustama  
 du hast vergéssen sa oled unustanud  
 verkáufen müüma  
 verlóren kaotatud  
 er hat verlóren ta on kaotanud  
 der Versámmlungssaal, -(e)s, die Ver-  
 sámmlungssäle koosolekusaal

verstéhen mõistma, aru saama  
 er verstánd ta mõistis, ta sai aru  
 er hat verstánden ta on aru saanud  
 viel zu liiga  
 der Vogel, -s, die Vögel lind  
 die Vö'lkerefreundschaft rahvaste sõprus  
 Vö'lkerefreundschaft halten rahvaste  
 sõprust pidama  
 vom Báum puult  
 vom Bóden maast  
 vom Lándemaal  
 von ánderen Lándern teistest maadest  
 von dí'r sinult; sinust  
 von éiner zur anderen ühelt teisele  
 von férn kaugelt  
 vorbeí möödas; mööda  
 vorbeikommen (er kommt vorbeí)  
 mööda tulema  
 vor dem Gärten aia ees  
 vor hündert Jahren sada aastat tagasi  
 vórlesen (er liest vór) ette lugema  
 vorne ees  
 vórsagen (er sagt vór) ette ütleva  
 vor sich hér enda ees  
 der Vorü'bergehende, -n, die Vorü'ber-  
 gehenden möödamineja

## W

wachsen (du wáchst, er wáchst) kas-  
 vama  
 der Wagen, -s, die Wagen vanker  
 an meinem Wágen minu vankril  
 im Wágen vankris  
 der Wagner, -s, die Wagner töllassepp,  
 vankritegija  
 wáhlen valima  
 wahr tõsi, õige  
 die Wáhrheit tõde  
 wann? millal?  
 es wár oli; oli kord  
 das wár see oli  
 sie wáren nad olid  
 warte! oota!  
 warten auf (wen?) ootama (keda?)  
 die Wásche pesu

wás für ein? wás für eine? wás für ein? missugune?  
was gi'bt es? mis on?  
was heißt denn dás? mis see siis tähendab?  
was kóstet? kui palju maksab?  
der Weg ist wéit tee on pikk wegen (millegi) pārast  
wéggehen (er geht wég) āra minema  
wéglegen (er legt wég) āra panema  
wehen puhuma  
die Wéidenrute, die Wéidenruten paju-vits  
weil sest et, seepārast et  
eine Wéile veidi aega  
weinen nutma  
wéinerlich nutuselt  
der Weiße, -n, die Weißen valge nahaga inimene  
wéiterbringen edasi jõudma  
wéiterfliegen edasi lendama  
die Welt maailm  
wenig, weniger vähe, vähem  
weniger maha arvatud, lahutada  
wenn kui  
werden (er wird) saama  
ich werde grö'ßer ma saan suuremaks  
ich werde heráuskommen ma tulen välja (tulevik)  
ich werde ságen ma ütlen (tulevik)  
ich werde schénken ma kingin (tulevik)  
ich werde séin ma olen (tulevik)  
die Wette, die Wetten kihlvedu  
wetten kihla vedama  
um zwei Rubel wetten kahe rubla peale kihla vedama  
wichtig tähtis  
wie es sich tráif kuidas juhtus  
wie gefāhlt dir? kuidas sulle meeldib?  
wie haben Sie geschláfen? kuidas magasite?  
wie willst du séin? milline sa tahad olla?  
die Wiese, die Wiesen aas  
auf der Wi'ese aasal  
wiesó? kuidas nii?

der Wimpel, -s, die Wimpel vimpel  
der Wind, -(e)s, die Winde tuul  
wi'rklich tõesti  
wir sind dá me oleme kohal  
die Wi'rtin, die Wi'rtinnen perenaine  
wisch! pühi!  
wohér? kust?  
das Wóhnhaus, -es, die Wóhnhäuser  
elumaja  
wollen (er will) tahtma  
wollen wir hakkame  
woráuf? millele?  
wozú? misjaoks?  
sie wúchsen mir nad kasvasid mul  
er wurde ta sai

## Z

záhl! loe! arvuta!  
záhlt zusámme! arvake kokku!  
die Zange, die Zangen tangid  
zaubern nõiduma  
der Zaun, -es, die Zäune aed, tara  
auf den Záun aia peale  
hinter dem Záun aia taga  
der Zeiger, -s, die Zeiger osuti  
die Zeit, die Zeiten aeg  
das hat Zéit sellega on aega  
die gánze Zeit kogu aeg  
die schönste Zeit ilusaim aeg  
kéine Zeit pole aega  
es sind schléchte Zeiten ajad on rasked  
die Zentrále (kolhoosi)keskus  
der Zirkus, -, die Zirkusse tsirkus  
im Zi'rkus tsirkuses  
zuérst esmalt  
zu dem Kléinen pisikese vastu  
zu den ánderen teiste juurde  
zu i'hr tema juurde  
zu Mi'ttag essen lõunat sööma  
er aß zu Mi'ttag ta sõi lõunat  
zur Séite kõrvale  
zu tíef liiga sügav  
zu uns Ki'ndern meie, laste juurde  
zufri'eden rahul

zufri'eden mit dir rahul sinuga  
zufri'eden mit mir rahul minuga  
zum érsten Mal esimest korda  
zum létzten Mal viimast korda  
zum Essen söömise jaoks; söögiajaks  
zurü'ck tagasi  
zurü'ckbekommen (er bekommt zu-  
rü'ck) tagasi saama  
zurü'ckbleiben (er bleibt zurü'ck)  
maha jääma

er blieb zurü'ck ta jäi maha  
zusammenbinden (er bindet zu-  
sammen) kokku siduma  
er hatte zusammengebunden ta oli  
kokku sidunud  
zusammenhalten (sie halten zusám-  
men) ühte hoidma  
der Zweig, -es, die Zweige oks  
zwick! näpista!  
zwischen vahel; vahelt; vahele

## INHALTSVERZEICHNIS

1. Was kannst du? . . . . .	3
Wie willst du sein? . . . . .	3
2. Ein Rätsel. . . . .	4
3. Der faule Fritz. . . . .	5
4. Was ist das? <i>Ein Rätsel.</i> . . . . .	6
5. Die erste Fünf. . . . .	6
Die neue Lehrerin. . . . .	7
6. Eine Entschuldigung. . . . .	7
Ein großer Fehler. . . . .	8
7. Du oder Sie? . . . . .	8
8. Wer ist größer? . . . . .	9
Wer ist klüger? . . . . .	9
9. Wie heißen diese Kinder? . . . . .	10
10. Völkerfreundschaft. . . . .	11
11. Ein Märchen. . . . .	12
12. Zwei Freunde. <i>Ein Märchen aus Afghanistan.</i> . . . . .	12
13. Wieviel Sterne sind am Himmel? . . . . .	13
14. Wer ist der Mächtigste? <i>Ein vietnamesisches Märchen.</i> . . . . .	14
15. Siebzehn Kamele. <i>Ein afrikanisches Märchen.</i> . . . . .	15
16. Der Traum ist vorbei. <i>Ein Märchen aus England.</i> . . . . .	16
17. Die lange Kuh. . . . .	17
18. Wir zaubern. . . . .	18
19. Ein Bad. . . . .	19
20. Die Trommel. . . . .	19
Sie weiß es. . . . .	20
21. Hansi und Klara. <i>Nach M. Holas.</i> . . . . .	20
22. Die Prahlliese. <i>Nach M. Holas.</i> . . . . .	22
23. Drei Schmetterlinge. . . . .	23
24. Abzählreime. . . . .	25
25. Drei Paare und einer. <i>Fr. Rückert.</i> . . . . .	25
26. Wir arbeiten. . . . .	26
27. Rätselfragen. . . . .	27
28. Es regnet. . . . .	27
29. Fleißige Handwerker. <i>Ein Singspiel.</i> . . . . .	28
30. Der Wind und der Baum. <i>Nach Fr. Wolf.</i> . . . . .	29
31. Der große und der kleine Zeiger. <i>Nach Fr. Wolf.</i> . . . . .	30

32.	Das arme Kind. . . . .	31
	Er lügt nicht. . . . .	32
33.	Das kommt davon. <i>Nach H. Georg.</i> . . . .	32
34.	Was bauen die Maurer? . . . . .	34
35.	Wer weiß weiter? . . . . .	35
36.	Zwei Rätsel. . . . .	36
37.	Schlittenfahrt. <i>A. Holst.</i> . . . . .	37
38.	Der stolze Schneemann. <i>Nach H. Martin.</i> . . . .	37
39.	Rätsel. . . . .	39
40.	Warum regnet es eigentlich? . . . . .	39
	Schisport. . . . .	39
41.	Die Gans und die Nachtigall. <i>Nach Fr. Wolf.</i> . . . .	40
42.	Messer und Brot. <i>Nach Fr. Wolf.</i> . . . .	41
43.	Der Fuchs und der Tiger. <i>Ein chinesisches Märchen.</i> . . . .	42
44.	Deine Mutter. . . . .	42
45.	Wenn Mutter von der Arbeit kommt. . . . .	43
46.	Der kluge Hans. . . . .	44
	Ein großer Feiertag. . . . .	44
47.	Schneeglöckchen. <i>Th. Storm.</i> . . . .	45
48.	Drei Rätsel. . . . .	45
49.	Ein Spaßvogel. . . . .	46
50.	Mark Twain in London. . . . .	47
51.	Falsch verstanden. . . . .	47
52.	„Ja“ und „Nein“. . . . .	49
53.	Ich werde einmal Flieger. <i>W. Spender.</i> . . . .	49
54.	Unser Lehrer. <i>E. Engel.</i> . . . .	50
55.	Die Geschichte vom Peter, der keine Zeit hatte. <i>Nach G. Feustel.</i> . . . .	51
56.	Die Blumenkrone. <i>Nach A. Geelhaar.</i> . . . .	54
57.	Der Schatzbeutel. . . . .	56
58.	Im Zirkus. . . . .	58
59.	Ein Großstadtkind. . . . .	60
	Ein langer Name. . . . .	61
60.	Ein ruhiger Vater. . . . .	61
61.	Drei Rätsel. . . . .	62
62.	Heraus aus den Betten. . . . .	63
63.	Gartenlied. <i>E. Böttcher.</i> . . . .	64
64.	Die drei Hähne. <i>Nach Fr. Karnik.</i> . . . .	65
65.	Einer hilft dem anderen. <i>Nach J. Kozisek.</i> . . . .	66
66.	Wie hoch ist der Himmel? <i>Ein Märchen.</i> . . . .	68
67.	Der Wagner und der Bauer. <i>Nach Fr. Wolf.</i> . . . .	70
68.	Drei Rätsel. . . . .	71
69.	Auf der Wiese. <i>Nach L. Kahas.</i> . . . .	73
70.	Die Glaskugel. . . . .	77
71.	Tom . . . . .	79
	. . . und Bärbel. . . . .	80
72.	Frieda hat Mut. . . . .	80
73.	Die bitteren Bananen. . . . .	82

74. Zu den Sternen laßt uns fliegen! <i>A. Geelhaar.</i> . . . . .	84
75. Der blaue Wimpel. <i>Nach K. Caro.</i> . . . . .	86
76. Uli und sein großer Freund. . . . .	87
77. Rätselfragen. . . . .	89
78. Sprichwörter. . . . .	90
79. Unsere Heimat. . . . .	91
Rätsellösungen. . . . .	92
Alphabetisches Wörterverzeichnis. . . . .	93

Алиса Яановна Педусаар  
 КНИГА ДЛЯ ВНЕКЛАССНОГО ЧТЕНИЯ  
 На немецком и эстонском языках  
 Оформление Н. Альяк  
 Эстонское Государственное Издательство  
 Таллин, Пярнуское шоссе, 10

Toimetajad H. Viira ja H. Abo. Kunstiline toimetaja H. Keigo.  
 Tehniline toimetaja E. Ridala. Korrektor S. Ridala.

Ladumisele antud 19. XII 1961. Trükkimisele antud 1. III 1962. Paber 60 × 90, 1/16. Trüki-  
 poognaid 6,75. Arvutuspoognaid 5,24. Trükiarv 10000. MB-00444. Tellimise nr. 11098.

Hans Heidemanni nim. trükikoda, Tartu, Ülikooli 17/19. II

Hind 12 kop.







II  
A-9571

12 kop.

TÜ RAAMATUKOGU



1 0300 00629518 4